

Benutzerhandbuch für i-Studio 5

Die in diesem Dokument festgehaltenen Informationen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Unternehmens S.A.D. dar. Die Software, die Gegenstand dieser Dokumentation ist, ist ebenso Objekt der dazugehörigen Lizenzvereinbarung, die an anderer Stelle niedergelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten, darunter auch das Recht der Vervielfältigung, Übertragung, Verbreitung und Übersetzung. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden, egal in welcher Form, auch nicht durch Fotokopie, Mikrofilm oder Datenverarbeitungsanlagen. Vorbehalten sind ebenso alle Wiedergaberechte.

Apple®, iTunes®, iPhone® und iPod® sind Warenzeichen oder eingetragene Marken von Apple Corp. Microsoft, Windows sowie im Betriebssystem Windows enthaltene Programme sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation, USA. Alle weiteren in diesem Handbuch explizit oder implizit angesprochenen Marken und Bezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Informationen in diesem Handbuch werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht und dienen ausschließlich der Wissensvermittlung.

Alle Fotos stammen aus Apple-Pressematerial, sämtliche Programm-Screenshots © 2009, S.A.D.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Weder Autor noch S.A.D. übernehmen daher eine wie auch immer geartete Gewährleistung, eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit den beschriebenen Informationen stehen. Ferner können Autor und S.A.D. nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die auf Fehlfunktionen von Software, Geräten, o. Ä. zurückzuführen sind, auch nicht für Patentverletzungen und anderen Rechten Dritter, die daraus resultieren.

© 2009, S.A.D.

Alle Rechte vorbehalten

Handbuch und Hilfe: Ulrich Brüggmann,

<http://www.gutenburger.de>, info@gutenburger.de.

S.A.D. GmbH • Rötelsbachstraße 91 89079 Ulm • www.s-a-d.de

Inhalt

i-Studio 5 4

Vorbereitung..... 6

Leistungsmerkmale.....	6
Highlights.....	6
Packungsinhalt	7
Systemvoraussetzungen	7
Software	7
Hardware.....	8
Support und Lizenz.....	9
Web	9
E-Mail	9
Telefon.....	9
Installation.....	10
Setup-Assistent	11
Programmstart.....	12
Lizenzierung.....	13
Demoversion	13
Update	14

Einführung 15

Bedienung.....	15
Programmaufbau und -oberfläche.....	16
Schnellanleitung: Musik konvertieren.....	17
Schnellanleitung: Videos konvertieren	18
Schnellanleitung: Bilder konvertieren	20

Mit i-Studio 5 Medien konvertieren 21

Quelle auswählen	22
Datei(en) öffnen.....	23
CD/DVD laden	26
Mediaplayer	30
Player-Ersatz.....	31

Zieleinstellungen	31
Zieleinstellungen Musik.....	32
Zieleinstellungen Film.....	33
Zieleinstellungen Bilder.....	37
Konvertierung starten.....	37
Dateien kopieren.....	38

Videoportale 39

Medien suchen	39
Herunterladen.....	40
Portale besuchen	41
Clips aus Portalen konvertieren.....	42

Einstellungen 43

Konvertierung	43
Suchen und Herunterladen.....	45
Allgemein.....	45

Menüleiste und Symbole 46

Glossar 48

Lizenzvereinbarung 50

i-Studio 5

iPod und iPhone sind Kult, ob als Player oder als Handy. Aber ist der *iTunes Store* auch Kult? Oder irgendein anderer Anbieter, der seine Chance darin sieht, viel Geld mit kurzen Videoclips und/oder anderen DRM-verschnürten Inhalten zu verdienen? Oder Systemabstürze, die mit den unwiederbringlich verloren gegangenen Lizenzen auch die solcherart „geschützten“ Musiktitel mit in den Abgrund rissen, während der ehemalige Verkäufer/Anbieter sich weigert, die Abspielerlaubnis zu erneuern?

Glücklicherweise verstehen sich Apples Bestseller aber nicht nur auf das im iTunes Store üblicherweise verwendete *Protected AAC/M4P* in Form DRM-geschützter Audio- bzw. Videodateien, sondern kommen darüber hinaus auch mit ungeschützten *M4A*-, *M4V*-, herkömmlichen *MP3*- sowie selbst erstellten *MOV*- und *MP4*-Videos zurecht. Beste Voraussetzungen also, statt auf kommerzielle Anbieter auf den Fundus eigener Sammlungen zu setzen und – mit dem richtigen Programm gesegnet – die gewünschten Inhalte selber zu erstellen.

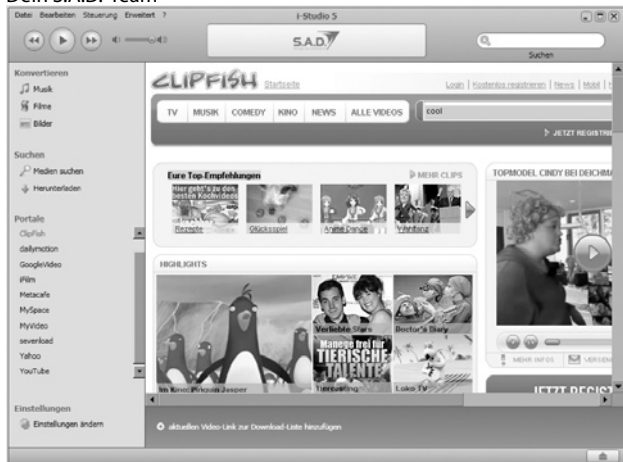
Das richtige Programm ist zweifelsohne i-Studio 5, die gewünschten Inhalte können von DVD-Videos, nahezu allen gängigen Videodateien (bspw. *DivX*, *HDX4* und *WMV*), Audio-CDs, Audiodateien (bspw. *Ogg Vorbis*, *MP3* und *WMA*) sowie einer Armada von Videoclip-Plattformen kommen. i-Studio 5 versteht sich auf eine außergewöhnliche Bandbreite an Quellformaten und generiert hieraus *MP3/M4A*-Songs, bzw. *MP4*-Videodateien, die du auf deinen iPod, iPod nano, iPod touch, AppleTV und/oder deinem iPhone kopieren und in der Schule, auf dem Heimweg, unterwegs in der U-Bahn, offen im Wohnzimmer oder auch heimlich im Keller genüsslich konsumieren kannst. Der einzige Kummerkasten-Punkt: Dein iPod könnte einer zu alten Generation angehören oder Only-Music gepolt sein und keine Videos akzeptieren. Macht aber auch nicht viel, denn in diesem Fall bleibt dir immer noch die pure Musik, die i-Studio 5 für dich sogar aus DVD-Musikvideos zieht – im Platz sparenden und bewährten *MP3*-Format und mit der vollen iPod-Qualität direkt auf die Ohren.

Mit i-Studio 5 erzeugst du unter einer sofort zugänglichen Oberfläche iPod- und iPhone-kompatible Videos in verschiedenen Auflösungen

und Qualitätsstufen aus herkömmlichen DVD-Videos*, einzelnen DVD-Kapiteln und Videodateien unterschiedlichster Formate, auch aus dem Internet. Darüber hinaus konvertiert die Anwendung Audio-CDs und Podcasts sowie einzelne (Musik-) DVD-Kapitel zu MP3-Tracks und versteht sich auf die Erzeugung der vom iPod und dem iPhone anzeigbaren Meta-Tags, also Zusatzinformationen zu Mediadateien, die Details zum Titel, Künstler und Ähnliches beinhalten. Die Übertragung der Dateien erfolgt wie gewohnt mit iTunes, jener Anwendung, die Apples Vormachtstellung im Online-Musikmarkt von Anfang begleitete und die man kostenlos beim Anbieter herunterladen kann. Alternativ stehen dir mit frei zugänglichen Programmen wie YamiPod, Floola, Songbird und MediaMonkey aber auch weniger aufgeblähte Alternativen zur Verfügung.**

Wir wünschen dir viel Spaß mit S.A.D.s i-Studio 5 und den hiermit erstellten Videos und Songs – und sind uns sicher, dass du ihn haben wirst.

Dein S.A.D.-Team



* i-Studio 5 ist nicht in der Lage, DVD-Videos oder andere Videos, bzw. Audio-CDs zu konvertieren, die mit einem wirksamen Kopierschutz versehen sind. Dumm, aber nicht unsere Idee und auch nicht zu ändern ...

** Mit Herausgabe des iPhones änderte Apple seine Geschäftspolitik und sicherte die Inhaltsdatenbank gegenüber Drittprogrammen ab. Das iPhone kann folglich nicht mit den genannten Anwendungen befüllt werden.

Vorbereitung

Leistungsmerkmale

S.A.D.s i-Studio 5 ermöglicht dir das Anfertigen von *MP4*-Video- und *M4A*- sowie *MP3*-Audiodateien für deinen iPod und/oder iPhone, wobei die erstellten Songs auf allen Modellen abspielbar sind, du im Falle eines iPods für die Videodateien aber ein ausdrücklich als *iPod Video* bezeichnetes Gerät benötigst (im Zweifel sollte das Handbuch deines Players die richtige Auskunft für Dich bereithalten).

Das Programm sorgt dafür, dass du mit nur wenigen Mausklicks DVD-Videos (oder einzelne Kapitel) und Videodateien unterschiedlicher Formate und Auflösungen zu rattscharfen *MP4*-Movies mit Auflösungen zwischen 320 x 240 und von 720 x 576 Pixel konvertieren kannst, so einfach, dass man es bequem zwischen Mathe- und Bio-Hausaufgaben und ohne das Gehirn zwischendurch umzuschalten, in die Wege leiten kann. Ebenfalls möglich ist die Konvertierung von nahezu beliebigen Audiodateien (auch *DRM*-geschützten), *DVD*-Musiktracks, Clips von Videoplattformen und Audio-CDs zu *MP3*-, bzw. *M4A*-Dateien.

Highlights

- i-Studio 5 komprimiert Videos in allen Formen, Farben und Größen zu iPod/iPhone-kompatiblen Clips. Die Anwendung unterstützt das Auslesen und Konvertieren von *DVD*-Videos, einzelnen *DVD*-Kapiteln sowie prinzipiell allen Videoformaten, für die ein Codec im Windows-Betriebssystem vorhanden ist, beispielsweise *AVI*, *WMV*, *MP4*, *3GP*, *VOB*, *MPEG-1*, *MPEG-2*, *MPEG-4 (DivX 3.11 bis 6, XviD, Nero Digital, usw.)*, *MJPEG* und *QuickTime MOV*.
- i-Studio 5 konvertiert Videomaterial zu *MP4*-Dateien mit *MPEG-4*-Video und *AAC*-Audio sowie verschiedene Audioformate zu *M4A* und rippt Audio-CDs, Internet-Videostreams und *DVD*-Audiospuren zu *MP3*. Die mit i-Studio 5 erstellten Videos sind kompatibel zu iPod Video, iPod nano, iPod touch, iPhone und AppleTV.
- Umwandlung *DRM*-geschützter Audiodateien: Mit einem digitalen Rechtemanagement geschützte Audiodateien können von i-Studio 5

problemlos zu einem anderen Format konvertiert werden. Hierzu nimmt die Software die jeweiligen Musikstücke während der Wiedergabe auf.

- **Profile:** Zur problemfreien und automatisierten Erstellung von iPod/iPhone-Videos verfügt i-Studio 5 über integrierte Profile für Auflösung und Bildqualität, die von Haus aus für die richtigen Einstellungen sorgen.
- **Auto-Aspect Ratio:** Die Video-Umwandlung erfolgt unter automatischer Berücksichtigung des korrekten Bildseitenverhältnisses, während ausgefeilte Filter gleichzeitig die Bildoptimierung bei Verkleinerungen und Vergrößerungen eines Originals in die Hand nehmen.
- **Integrierter Player:** Über den in der Oberfläche integrierten Player lassen sich alle zu konvertierenden Dateien sowie die Kapitel eines DVD-Videos vor der Umwandlung betrachten, bzw. vorhören.
- **Metatags:** i-Studio 5 unterstützt die vom iPod darstellbaren Meta-Infos, die Details zu einem Film oder Songs beherbergen. Nicht unbedingt Geheimnisse, aber immerhin Daten über Titel, Interpret/Regie und einen gepflegten Kommentar.
- **Update:** Eine Update-Suchfunktion überprüft den Server des Herstellers nach neuen Programmversionen.

Packungsinhalt

Das Produktpaket besteht aus der Software i-Studio 5 inkl. Hilfedateien und einem DVD-Booklet mit Handbuch, Lizenz und Seriennummer, bei direkten Downloads aus der Software sowie einem elektronischen Handbuch und der Online-Hilfe.

Systemvoraussetzungen

Software

Die Installation des Programms setzt ein funktionierendes Windows-Betriebssystem voraus. Unterstützt werden *Windows Vista* sowie *Windows XP (Home und Professional)*. Empfehlenswert ist darüber hinaus eine vorinstallierte Version der Musikverwaltung *iTunes* oder einer ähnlichen Software (Letztere sind zu neueren Apple-Modellen nicht mehr kompatibel).

Fehlt *iTunes* oder eine alternative Musikverwaltung, benötigst du zur Wiedergabe der konvertierten Dateien einen installierten QuickTime-Codec oder einen autarken Softwareplayer wie *VLC*, *Media Player Classic* oder *GOM*. Alternativ kannst du ein Video oder einen Song auch über die integrierte Vorschau direkt in i-Studio 5 abspielen. Hierzu ziehst du die jeweilige Datei mit gedrückter rechter Maustaste in das Listenfenster, markierst den Eintrag und klickst im Player auf „Wiedergabe“.



Hinweis: Zum Umwandeln DRM-geschützter AAC-Dateien aus dem iTunes-Store; benötigst du darüber hinaus den vorinstallierten iTunes-Player. Bei WMA-DRM-Dateien ist der Windows Media Player zwingende Voraussetzung.

Hardware

Um mit i-Studio 5 effektiv iPod/iPhone-Videos erstellen zu können, benötigst du mindestens folgende Hardware-Komponenten:

- eine Rechner-CPU mit wenigstens 1 GHz
- mindestens 128 Megabyte RAM (256 MB empfohlen)
- rund 20 MB freien Festplattenspeicher zur Programminstallation
- mehrere Gigabyte freien Speicherplatz zur Aufnahme deiner konvertierten Audio- und Videodateien (abhängig von der Anzahl, der Länge und bei Videos der gewünschten Auflösung des zu konvertierenden Materials)
- eine 16 Bit-Soundkarte
- CD/DVD-ROM-Laufwerk (optional)
- Grafikkarte mit Overlay-Funktionen (zur Darstellung der Vorschau)
- Maus oder kompatibles Eingabegerät
- beliebiges iPod-Modell mit folgenden Einschränkungen: Videos werden nur von entsprechend gekennzeichneten Modellen abgespielt, wie iPod Video (Classic), iPod nano (dritte und vierte Generation), iPod touch, iPhone und AppleTV. Die Musikwiedergabe wird von allen Modellen unterstützt.

Die von „i-Studio 5“ erstellten Videodateien lassen sich außer am PC, AppleTV und einem der genannten iPods auch von einigen wenigen DVD-Playern, Streaming-Clients und Mediacenter abspielen (konsultiere hierzu bitte die Dokumentation des jeweiligen Geräts). Die zu MP3 konvertierten Inhalte sind kompatibel zu nahezu allen mobilen und stationären Abspielern.

Support und Lizenz

Tauchen unerwartet Probleme im Umgang mit i-Studio 5 auf, wende dich vertrauensvoll an unseren Support.

Wichtig: Damit wir dir effektiv helfen können, halte bitte folgende Informationen bereit:

- Informationen zum gekauften Programm: Programmname (also i-Studio 5) und Versionsnummer (du findest die Versionsnummer über den Eintrag *Info* im *Hilfe*-Eintrag der Menüleiste).
- Welches Betriebssystem nutzt du?
- Kurze Beschreibung des Fehlers und die Häufigkeit des Auftretens (sporadisch oder regelmäßig). Hast du einen Screenshot der Fehlermeldung zur Hand, umso besser. Füge ihn einer Anfrage per E-Mail zu.

Web

Unser Support-Center erreichst du über die Webadresse <http://www.sad-support.com>. Dort findest du unter anderem eine Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQ), einen Downloadbereich mit Updates und Patches sowie Kontaktdaten für den E-Mail- und Telefon-Support.

E-Mail

Unser E-Mail-Support steht allen registrierten Kunden der Firma S.A.D. zur Verfügung. Die Registrierung erfolgt über das Support-Center (siehe oben). Nicht registrierte Kunden können den Telefon-Support nutzen oder eine Mail an support@s-a-d.de senden.

Telefon

Du erreichst uns in der Zeit von Montag bis Freitag (10:00 bis 19:00 Uhr) unter unserer **Hotline-Nr. + 49 (0) 1805 / 72 32 25** (0,14 Euro/Min. inkl. Mwst. aus dem Festnetz der deutschen Telekom. Für andere Netze (u.a. Mobilfunk) können andere Preise gelten.) Der Telefon-Support beantwortet auch Fragen zur Registrierung.

Installation

Um i-Studio 5 auf deinem System zu installieren, gehe folgendermaßen vor:

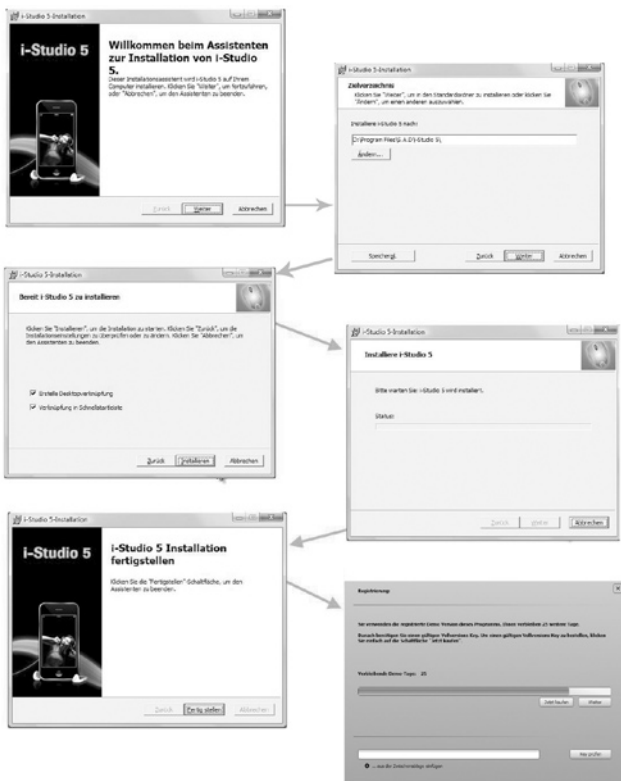
1. Sichere deine aktuellen Daten und schließe alle offenen Programme.
2. Lege die i-Studio 5-CD in dein CD/DVD-ROM-Laufwerk. Bei aktiviertem *Autostart* ist Windows so frei und startet die Setup-Routine automatisch. Ist dies nicht der Fall, stehen dir folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
 - a. Klicke auf *Start > Ausführen* und tippe *D:\setup* in die Eingabezeile. Eventuell musst du einen anderen Laufwerks-Buchstaben verwenden, je nachdem, welcher Buchstabe deinem CD/DVD-ROM-Laufwerk entspricht. Unter Umständen kann die Setup-Datei auch anders bezeichnet sein, *bspw. Istudio5.exe*.
 - b. Starte die Setup-Datei direkt von der Installations-CD. (Du findest dein Laufwerk im Arbeitsplatz-Verzeichnis auf dem Desktop. Ein Doppelklick startet auch hier die Installation.
 - c. Bei Downloads starte schlicht die herunter geladene Exedatei durch einen Doppelklick.
3. Der Setup-Assistent richtet die Anwendung für dich ein.



Setup-Assistent

Der Setup-Assistent ist für die größtenteils vollautomatische Installation verantwortlich und leitet dich Schritt für Schritt zur endgültigen Einrichtung. Wie allgemein üblich gelten hierbei folgende Verfahrensweisen:

- Die Schaltfläche *Weiter* bringt dich zum nächsten Installationsschritt.
- Die Schaltfläche *Zurück* bringt dich zum vorhergehenden Installationsschritt.
- Die Schaltfläche *Abbrechen* beendet den Installationsvorgang. Bis zum finalen Kopieren der Programmdateien werden keinerlei Veränderungen an deinem System vorgenommen.



Zielordner und Optionen

Bei der Bestimmung des Zielordners des Programms steht dir die Schaltfläche *Ändern* zur Seite, über die du dein Dateisystem bequem nach einem geeigneten Speicherort durchforsten kannst. Standardmäßig wird i-Studio 5 im Ordner *C:\Programme\S.A.D.\i-Studio 5* installiert). Die im unteren Bereich angebrachte Schaltfläche Speicherplatz verschafft dir einen Überblick über den freien Speicherplatz auf deinen Laufwerken.

Klicke anschließend auf *Weiter* und wähle die Komponenten aus, die installiert werden sollen, darunter die *Hauptanwendung* (das Programm selber) und *Xiph.org Ogg Codec Pack* (Ogg Vorbis, wichtig zum Kodieren entsprechender Dateien). Ein Klick auf *Weiter* und *Installieren* richtet i-Studio 5 schließlich auf deinem System ein. Wenn du eine Option noch ändern möchtest, gelangst du über die Schaltfläche *Zurück* zum früheren Dialog. Die Option *Erstelle Desktopverknüpfung* sorgt für die Einrichtung einer Verknüpfung zum Programm auf deinem Desktop.

Beende die Installation durch einen finalen Klick auf *Fertig* stellen. Bei aktivierter Checkbox *Starte i-Studio 5* wird die Anwendung sofort nach dem Schließen des Assistenten aufgerufen.



Hinweis: i-Studio 5 verfügt über Module zum Zugriff auf verschiedene Internet-Videoportale. Eventuell musst du deine Firewall anweisen, dem Programm den Zugriff zu erlauben. Konsultiere hierzu bitte die Dokumentation zu deiner Firewall.

Unter Windows XP gehst du folgendermaßen vor:

Klicke auf *Start > Systemsteuerung > Windows Firewall*, aktiviere das Register *Ausnahmen*, klicke auf die Schaltfläche *Programm* und füge via *Durchsuchen* die Exedatei des Programms (zu finden im Programmmordner) hinzu. Achte darauf, dass die Checkbox anschließend ein Häkchen beinhaltet.

Programmstart

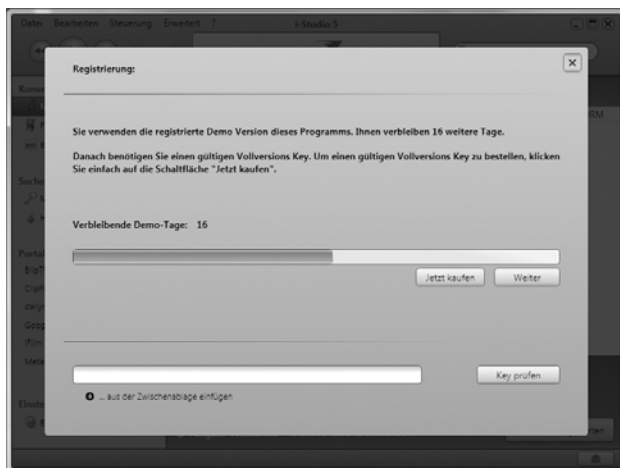
Nach der erfolgreichen Installation findest du in deinem Startmenü unter *Start > Alle Programme* den neuen Eintrag „S.A.D. > i-Studio 5“. Der Untereintrag mit der gleichnamigen Bezeichnung ruft die Programmoberfläche auf.

Lizenzierung

Beim ersten Start der Anwendung wirst du gebeten, eine Seriennummer einzugeben. Du findest sie (je nach Verkaufsversion des Programms) entweder im Handbuch, auf der Verpackung/CD-Hülle oder in einer zugesandten E-Mail. Bitte tippe die Seriennummer in das dafür vorgesehene Feld (oder füge sie aus der Zwischenablage ein) und klicke auf die Schaltfläche *Key prüfen*. Bei korrekter Eingabe wird die Anwendung freigeschaltet.

Demoversion

i-Studio 5 kann für die Dauer von 30 Tagen als nicht eingeschränkte Demoversion betrieben werden. In diesem Zeitraum darfst du die Software in allen Bereichen ausgiebig testen, für die weitere Nutzung benötigst du allerdings eine gültige Lizenz. Wir würden uns freuen, wenn wir dich in diesem Zeitraum von unserer Anwendung überzeugen und als neuen Kunden gewinnen können. Um die Demo zu nutzen, klicke bitte auf *Weiter*.



Update

Zur Programmaktualisierung klicken bitte in der Menüleiste auf den Eintrag *Erweitert > Update*. Der Überprüfung nach neuen Versionen der Anwendung kostet nur sehr wenig Aufwand und sollte von Zeit zu Zeit in Anspruch genommen werden. Wird der Update-Assistent fündig, fragt er nach, ob das Update herunter geladen werden soll. (Alle registrierten Anwender unserer Produkte erhalten der jeweiligen Versionsnummer ihrer Programme entsprechend grundsätzlich kostenlose Updates.)

Die Aktivierung der Checkbox *Automatisches Update aktivieren* (zu finden in den *Einstellungen* zum Programm) sorgt dafür, dass i-Studio 5 automatisch vor dem Laden der Programmoberfläche nach einer Aktualisierung sucht.

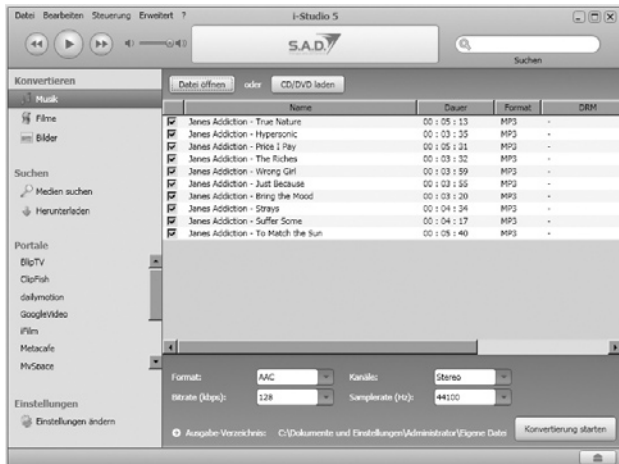


Hinweis: Der Assistent überträgt nur die zur Aktualisierung notwendigen Programmdateien, aber selbstverständlich keine persönlichen Informationen.

Einführung

Bedienung

i-Studio 5 wird in großen Teilen ausschließlich mit der Maus bedient. Die Navigation erfolgt wie die Auswahl einzelner Optionen durch einfache Klicks mit der linken Maustaste, während die rechte Maustaste, wie unter Windows üblich, dem einen oder anderen Kontextmenü vorbehalten ist. Audio- und Videodateien können entweder über das Programm selber oder via Drag & Drop hinzugefügt werden, das Laden von Audio-CDs und DVD-Videos geschieht über separate Schaltflächen. Die Auswahl der Optionen erfolgt in der Regel über Drop Down-Listen.



Programmaufbau und -oberfläche

Wie aus der Abbildung ersichtlich, besteht die Programmoberfläche der Anwendung aus zwei wesentlichen Bereichen: einer Funktionspalte und einem Hauptdialog, der sich abhängig von der ausgewählten Funktion ändert:

- **Konvertieren > Musik:** Konvertieren von Musikdateien, Audio-CDs und Soundspuren von DVD-Videos. Nicht zu konvertierende Medieninhalte können in der Liste deaktiviert werden. Die Konvertierungsoptionen wie Daten- und Samplerate gibst du unterhalb der Liste ein.
- **Konvertieren > Filme:** Konvertieren von Musikdateien und DVD-Videos. Nicht zu konvertierende Medieninhalte können auch hier in der Liste deaktiviert werden. Die Konvertierungsoptionen wie Geräteauswahl und gewünschte Qualität gibst du unterhalb der Liste ein. Ein erweiterter Einstellungsdialog für Werte wie Auflösung, Datenrate, Framerate und Audio-Bitrate kann zusätzlich aufgerufen werden.
- **Suchen > Medien suchen:** Hier befindet sich ein Suchmodul für die Videoplattformen BlipTV, Clipfish, dailymotion, GoogleVideo, iFilm, Metacafé, MySpace, MyVideo, sevenload, Yahoo und YouTube.
- **Suchen > Herunterladen:** Liste der direkt gesuchten oder anderweitig aufgefundenen Videodateien, die aus dem Netz heruntergeladen werden sollen.
- **Portale:** Integrierter Browser für den direkten Zugriff auf die unterstützten Videoportale.
- **Einstellungen:** Verschiedene änderbare Optionen zum Betrieb der Software.

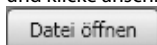
Der integrierte Medienplayer findet sich oben links direkt unter der Menüleiste. Er dient dem Abspielen der aktuell markierten Medien-datei, bzw. eines markierten DVD- oder Audio-CD-Tracks.

Schnellanleitung: Musik konvertieren

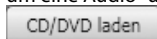
Aktiviere das Modul



und klicke anschließend auf die Schaltfläche

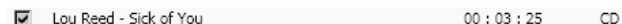


um eine Audio- und/oder Videodatei zu laden, oder



um eine Audio-CD, bzw. eine DVD-Video auszulesen.

Eine im Listenfenster aufgeführte Mediadatai, bzw. ein CD-Audiotrack oder DVD-Video-Titel/Kapitel lässt sich von der vorzunehmenden Konvertierung aussparen, indem du das Häkchen aus der entsprechenden Checkbox entfernst.



Im Optionenbereich unterhalb des Listenfensters legst du anschließend die folgenden Einstellungen fest:

- **Format:** MP3 oder AAC für Songs, M4R für Klingeltöne
- **Bitrate:** Hier gilt: Je höher die Bitrate, desto besser der Klang, desto mehr Speicher beansprucht der Song aber auch.
 - **96 kbps:** Entspricht klanglich etwa gutem RM-Radioempfang, ausreichend für Klingeltöne (nur verfügbar bei Konvertierungen zu M4R oder AAC)
 - **128 kbps:** Ermöglicht CD-nahe Qualität bei AAC, etwas schlechter bei MP3
 - **192 kbps:** sehr gute Klangqualität bei AAC, CD-verwandt bei MP3
 - **320 kbps:** sehr gute Klangqualität (nur verfügbar bei Konvertierungen zu MP3)
- **Kanäle:** Stereo (empfohlen bei MP3 und AAC) oder Mono (empfohlen bei Klingeltönen und/oder Soundspuren älterer Filme).
- **Samplerate:** 44100 Hz (empfohlen bei Musik) oder 32000 Hz (empfohlen bei Klingeltönen).

Format:	AAC	Kanäle:	Stereo
Bitrate (kbps):	128	Samplerate (Hz):	44100
Ausgabe-Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Eigene Date			Konvertierung starten

Lege abschließend das Zielverzeichnis fest und klicke auf die Schaltfläche.



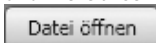
Eine detaillierte Anleitung findest du im nächsten Kapitel.

Schnellanleitung: Videos konvertieren

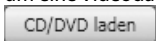
Aktiviere das Modul



und klicke anschließend auf die Schaltfläche



um eine Videodatei zu laden, oder



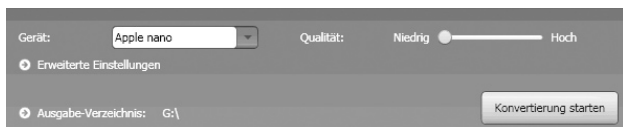
um eine DVD-Video auszulesen.

Die im Listenfenster aufgeführten Filmdatei, bzw. ein DVD-Video-Titel oder -Kapitel lässt sich von der vorzunehmenden Konvertierung aussparen, indem du das Häkchen aus der entsprechenden Checkbox entfernst.



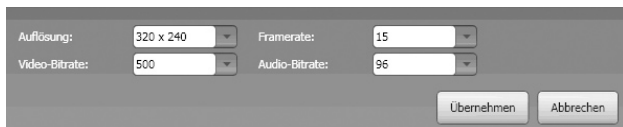
Im Optionenbereich unterhalb des Listenfensters legst du anschließend die folgenden Einstellungen fest:

- **Gerät:** Wähle das Apple-Gerät aus, für das du ein Video erstellen möchtest.
- **Qualität:** Hier gilt: Je höher die Bildqualität deines Videos sein soll, desto mehr Zeit musst du für die Erstellung einkalkulieren.

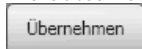


• **Erweiterte Einstellungen:**

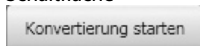
- **Auflösung:** Wähle 320 x 240 für 4:3-Quellen und 480 x 360 für 16:9-Filme (nicht iPod nano). Bei Apple TV entscheide dich zwischen 640 x 480 oder 720 x 575.
- **Bitrate:** Hier gilt: Je höher die Bitrate, desto mehr Speicherkapazität benötigt der fertige Clip. 500 kbps empfiehlt sich bei einer Auflösung von 320 x 240, 650 kbps bei 480 x 360 und 800 kbps bei 640 x 480, bzw. 720 x 576.
- **Framerate:** Eine niedrige Framerate spart Bitrate (die zur Qualitätsverbesserung des Bilds herangezogen wird), sorgt aber auch für Ruckler während der Wiedergabe.
- **Audio-Bitrate:** Hier gilt: Kleinere Bitraten für ältere Filme oder Filme, bei denen die Soundspur nicht so wichtig ist, größere Werte für Musikclips.



Klicke abschließend auf die Schaltfläche



lege das Zielverzeichnis fest und starte die Konvertierung über die Schaltfläche



Eine detailliertere Anleitung findest du im nächsten Kapitel.

Schnellanleitung: Bilder konvertieren

Aktiviere das Modul



und klicke anschließend auf die Schaltfläche



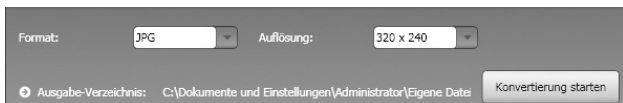
Eine im Listenfenster aufgeführte Bilddatei lässt sich von der vorzunehmenden Konvertierung aussparen, indem du das Häkchen aus der entsprechenden Checkbox entfernst.



Im Optionenbereich unterhalb des Listenfensters legst du anschließend die folgenden Einstellungen fest:

Format: Auswahl zwischen den Formaten JPG, PNG und BMP

Auflösung: Hier gilt: Je höher die Auflösung, desto mehr Speicherplatz wird benötigt.



Lege abschließend das Ausgabeverzeichnis fest und klicke auf die Schaltfläche

Eine detaillierte Anleitung findest du im Kapitel i-Studio 5 bedienen.

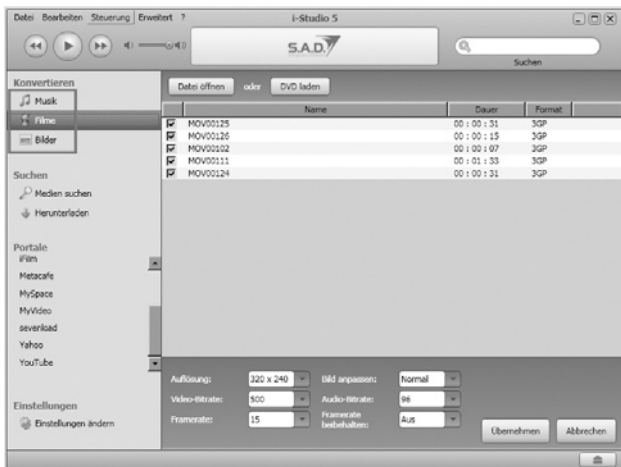
Mit i-Studio 5 Medien konvertieren

In der linken Menüleiste findest du im Bereich *Konvertieren* die Einträge *Musik*, *Bilder* und *Filme*, mit denen du das jeweilige Konvertermodul zum Erstellen von iPod-kompatiblen Songs, Bildern oder Videos aufrufst.

Das Modul *Musik* dient der direkten Umwandlung von Audio- und Videomaterial zu Musiktiteln, die auf einen iPod überspielt und wiedergegeben werden können. Unterstützt wird die Konvertierung von Audio-CDs, einzelnen Audiodateien (u.a. in den Formaten WAV, MP3 und AAC), DVD-Videos, einzelnen DVD-Kapiteln sowie Videodateien verschiedener Formate (bspw. *AVI*, *DivX*, *WMV*, *MP4*) zu Musiktiteln im *M4A*-, *M4R* (Klingeltonformat für das iPhone) oder *MP3*-Format.

Mit dem Modul *Filme* wandelst du Videomaterial zu iPod-Clips um. Unterstützt wird die Konvertierung von DVD-Videos, einzelnen DVD-Kapiteln sowie Videodateien verschiedener Formate (bspw. *AVI*, *DivX*, *WMV*) zu iPod-Videos im *MP4*-Format mit AAC-Ton.

Das Modul *Bilder* ermöglicht dir die Umwandlung von eingelese- nen Bildern, Grafiken und Fotos in eine Reihe weiterer Grafikformate.

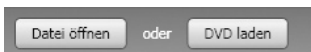


Quelle auswählen

Die Quellen für deine zukünftigen iPod-Videos, -Bilder und -Songs verwaltest du mithilfe des Quellen-Listenfensters, das den größten Teil der Programmoberfläche ausmacht und in dem alle Quellvideos und/-songs gesammelt werden.

Oberhalb der Konvertierungsliste findest du folgende zwei Schaltflächen:

- **Datei öffnen:** Dient dem Einlesen von Audio- und/oder Videodateien diverser Formate.
- **CD/DVD laden:** Dient dem Einlesen kommerzieller oder selbst gebrannter Audio-CDs oder DVD-Videos (auf Grund des geltenden Urheberrechts ist es i-Studio 5 nicht erlaubt, kopiergeschützte Videos oder Audio-CDs zu erfassen).



Wichtig ist die Unterscheidung zwischen kompletten DVD-Videos bzw. Audio-CDs als Quellmaterial und einzelnen Mediendateien. Erstere können nur einzeln eingelesen und konvertiert werden, während

sich einzelne Dateien auch sammeln und anschließend in einem Rutsch mit identischen Einstellungen kodieren lassen.

Datei(en) öffnen

Klickst du auf die Schaltfläche *Datei öffnen*, startet ein integrierter Dateibrowser, der es dir ermöglicht, deine Konvertierungsliste mit einzelnen Audio- Bilder- und/oder Videodateien zu füllen.

Datei öffnen

i-Studio 5 unterstützt alle gängigen Formate, darunter WAV (Windows Wave), MP3, WMA (Windows Media Audio), M4A (AAC-Audiodateien von Apple), M4P (geschützte AAC-Audiodateien von Apple), M4B, (Audiodateien für Hörbücher), M4R (Klingeltondateien für das iPhone), RAM (Real Audio Media), OGG (Ogg Vorbis), AVI, ASF, FLV, DIVX (proprietäres DivX-Dateiformat), WMV (Windows Media Video), MKV (Matroska), MOV (Apple QuickTime Video), MPG, MPEG, TS (Transportstreams, bspw. von TV-Aufnahmen), MP4, 3GP (bei Mobiltelefonen genutzter Videostandard), 3G2 (bei Mobiltelefonen genutzter Videostandard), RM (RealMedia), JPG, PNG, GIF und BMP.

Der Einfachheit halber werden im Dateifenster des Explorers nur kompatible Videodateien angezeigt, also Dateien, mit denen i-Studio 5 prinzipiell umgehen kann.



Wichtig: Bei Audiokonvertierungen kannst du sowohl Audio- als auch Videomaterial als Quellen angeben (deren Soundspuren umgewandelt werden). Bei Videokonvertierungen logischerweise nur Videoquellen.



Hinweis: Im Falle einer Videodatei mit mehreren Sprachspuren wird die erste Tonspur als Quellmaterial verwendet. Bei DVD-Videos lässt sich die gewünschte Sprachspur auswählen.

Dateiauswahl

Die Navigation und Auswahl der Quelldateien erfolgt im Wesentlichen ähnlich wie im Windows-Explorer. Die Markierung einer Datei erfolgt durch Mausklick, die Markierung mehrerer durch Mausklick plus Umschalt-Taste (sequentielle Dateiserie) oder Mausklick plus Strg-Taste (keine durchgehende Serie).

Bist du dir nicht sicher, was sich hinter einem Dateinamen verbirgt,

rufe das Kontextmenü zur jeweiligen Datei auf und gebe das Video mit einem externen Player wieder. Nicht gewünschte oder aus Versehen eingefügte Einträge entfernst du aus der Liste durch simples Markieren und Betätigen der *Entf*-Taste oder über das Kontextmenü. *Löschen* entfernt hierbei den markierten Eintrag, *Alles Löschen* leert die komplette Liste.

Bereits in der Liste bestehende Einträge werden durch die neuen Dateien ergänzt, so dass du relativ große Sammlungen von zu kodierenden Videos anlegen kannst, die dann sequentiell abgearbeitet werden. Ausnahme: Du liest eine Audio-CD oder ein DVD-Video ein. In diesen Fällen wird eine bereits bestehende Liste geleert und mit den neuen Inhalten überschrieben.



Konvertierungsliste

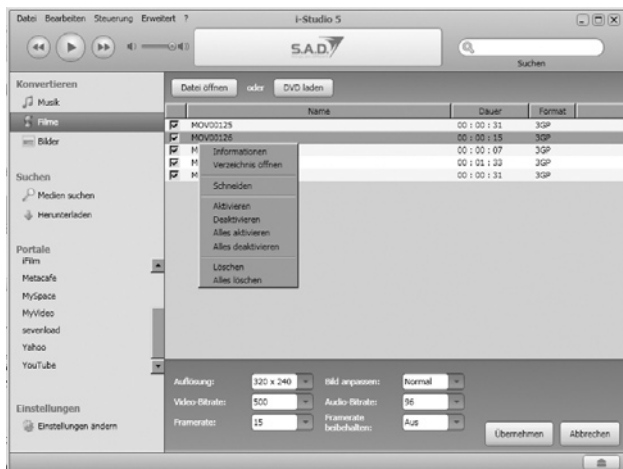
Die Konvertierungsliste bietet dir zu den einzelnen Einträgen folgende Informationen und Funktionen:

- Die Checkbox markiert den entsprechenden Eintrag für die Konvertierung (bzw. spart ihn bei einer Deaktivierung aus).
- Die Spalte **Name** zeigt die Bezeichnung der zum Eintrag gehörenden Datei an.

- Die Spalte **Dauer** informiert über die Länge der Mediendatei, des Audio-Tracks oder der DVD-Videospur.
- Die Spalte **Format** gibt über das verwendete Komprimierungsformat Auskunft.
- Die Spalte **DRM** informiert darüber, ob die Datei mit einem digitalen Rechtemanagement versehen ist.

Der Rechtsklick auf einen Eintrag bringt ein Kontextmenü mit folgenden Einträgen zum Vorschein:

- **Informationen:** Hier findest du Details über das Video oder die Audiodatei, darunter Titel, Künstlername, Album und Dauer sowie das Medienformat, die Anzahl der Kanäle, die Bit- und Samplerate und Hinweise zu einem eventuell verwendeten DRM. Unter Ort ist der Speicherort der Datei verzeichnet, ein Klick auf *Verzeichnis öffnen* startet den Explorer in diesem Ordner.



- **Verzeichnis öffnen:** Startet ein Explorerfenster am Speicherort der Datei.
- **Schneiden:** Startet eine einfache Videoschnittapplikation, die es dir ermöglicht einzelne Sequenzen aus dem Video heraus zu schneiden.

Dieser Eintrag ist nur bei Videodaten als Quelle vorhanden.

- **Aktivieren/Deaktivieren:** Sieht den Eintrag zur Konvertierung vor oder spart ihn aus.
- **Alles aktivieren/alles deaktivieren:** Sieht die komplette Liste zur Konvertierung vor (oder keinen der Einträge).
- **Löschen:** Entfernt den Eintrag aus der Liste (die Originaldatei bleibt unangetastet).
- **Alles löschen:** Leert die komplette Liste (die Originaldateien bleiben unangetastet).

Hinweis zu DRM-geschützten Musiktiteln

Bei Online-Shops wie dem iTunes Store oder musicload.de erworbene Titel sind oftmals mit einem digitalen Rechtemanagement (DRM) versehen. Damit du auch solche Songs umwandeln und von den digitalen Fesseln befreien kannst, nutzt i-Studio 5 die so genannte analoge Lücke. Hierbei wird der jeweilige Song abgespielt und in Echtzeit aufgezeichnet und bei Bedarf auch umgewandelt. Eine wesentliche Voraussetzung ist hierbei, dass das zum jeweiligen Format gehörende Abspielprogramm installiert ist. Bei AAC/M4A-Dateien ist dies iTunes, bei WMA-Dateien der Windows Media Player. Beachte bitte, dass zur Aufnahme mglw. noch in den Einstellungen die eine oder andere Option beachtet werden muss.

Des Weiteren gilt zu beachten, dass verschiedene HD-Soundkarten (auch Onboard) aus Anpassungsgründen an die Musikindustrie keinen Stereomix erlauben und der Sound folglich nicht abgegriffen werden kann. Eine Regel, welche Karten dies sein können, existiert leider nicht; bei einigen klappt die Aufnahme, bei anderen nicht. Gehört deine Karte zu den Sorgenkindern, musst du manuell tätig werden und mithilfe eines Stereo-Klinkenkabels den Soundkarten-Ausgang mit dem Eingang verbinden. Dadurch wird das aktuelle abgespielte Signal ausgegeben und gleichzeitig über den Line-in wieder in den Rechner zurückgeführt. Bitte konsultiere die Dokumentation zu deiner Karte bezüglich des erforderlichen Kabels (in aller Regel ein kleiner Klinkenstecker auf jeder Seite) und der Ein- und Ausgänge.

CD/DVD laden

i-Studio 5 unterstützt das Einlesen von Audio-CDs und DVD-Videos, Letztere auch von Images und Ordern auf Festplatte. Einzige Voraussetzung bei DVD-Video-Verzeichnissen: Es muss sich eine intakte *IFO*-Datei (eine Art Inhaltsangabe) im jeweiligen Ordner befinden.

- **CD/DVD-Laufwerk:** Dies wird in der Regel der häufigste Einsatzbe-

reich bei dieser Funktion sein. Lege ein – nicht kopiergeschütztes – DVD-Video oder eine Audio-CD in das Laufwerk und klicke auf die Schaltfläche *CD/DVD laden*. Im daraufhin erscheinenden Suchdialog fahndest du nach dem eben befüllten Laufwerk und klickst darauf sowie anschließend auf OK.

- **Festplatte:** Einige Ripper zum Kopieren von DVDs erlauben das Duplizieren einer kompletten DVD-Video in einen Ordner auf Festplatte. Innerhalb dieses Ordners findest du die gleiche Verzeichnisstruktur wie auf der originären DVD. Suche den *VIDEO_TS*-Ordner auf, markiere ihn und klicke auf OK.
- **Verzeichnisse:** Einzelne Ripper kopieren statt eines kompletten Videos nur einzelne *VOB*-Dateien in ein Verzeichnis oder verzichten auf die Bezeichnung *VIDEO_TS*. In diesem Fall wählst du schlicht das Verzeichnis aus, welches die Videodateien enthält und klickst anschließend auf OK. Wichtig ist, dass der Ordner eine *IFO*-Datei enthält; eine Ansammlung von *VOB*-Dateien reicht nicht aus, da nur die zu den einzelnen *VOB*-Dateien passende *IFO*-Datei die Angaben über Kapitel und Spuren enthält.

Konvertierungsliste Audio-CD

Klicke zum Einlesen einer Audio-CD auf die Schaltfläche *CD/DVD laden*.

CD/DVD laden

Nachdem die Audio-CD eingelesen wurde, findest du in der Konvertierungsliste alle dort vorhandenen Tracks.

Datei öffnen oder CD/DVD laden					
	Name	Dauer	Format	DRM	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Romeo Had Juliette	00 : 03 : 10	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Halloween Parade	00 : 03 : 33	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Dirty Blvd.	00 : 03 : 30	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Endless Cycle	00 : 04 : 01	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - There Is No Time	00 : 03 : 46	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Last Great American Whale	00 : 03 : 42	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Beginning of a Great Adventure	00 : 04 : 57	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Busload of Faith	00 : 04 : 50	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Sick of You	00 : 03 : 25	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Hold on	00 : 03 : 24	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Good Evening Mr. Waldheim	00 : 04 : 36	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Xmas in February	00 : 02 : 57	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Strawman	00 : 05 : 54	CD	-	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lou Reed - Dime Store Mystery	00 : 05 : 02	CD	-	

Die Informationen zur CD werden automatisch aus dem Internet bezogen. Möchtest du einen Track konvertieren, aktiviere die jeweils zum Eintrag gehörende Checkbox.

Unterschiede zur Dateiliste:

- Die Spalte **Titel** zeigt die aus dem Internet bezogenen Titelinformationen der einzelnen Tracks, bestehend aus Albumnamen, Tracktitel und Künstlernamen. Dies sind auch die Bestandteile des Dateinamens, unter dem der jeweilige Track abgespeichert wird.
- Der Kontextmenüeintrag *Löschen* fehlt, da Listen mit Einträgen von CDs nur komplett geleert werden können. Dementsprechend lautet der Eintrag hier *Liste löschen*.

Konvertierungsliste DVD-Video

Ähnlich wie bei Audio-CDs gehst du bei DVD-Videos vor.



Auch dort findest du im Listenfenster alle Inhalte der DVD, hier allerdings nicht als Tracks, sondern aufgeteilt in einzelne Titel (von denen einer den Hauptfilm und andere die Extras enthalten) und ein jeder Titel wiederum unterteilt in einzelne Kapitel. Ein Mausklick auf einen Titel-Eintrag öffnet diesen, damit die enthaltenen Kapitel sichtbar werden, bzw. schließt den Titel, wenn er offen ist.



Hinweis: Titel, die einzelne Kapitel enthalten, sind immer mit einem Plus-Zeichen (+) gekennzeichnet.

Datei öffnen oder DVD laden				
	Name	Dauer	Sprache	Untertitel
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 1	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 2	00 : 00 : 28	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 3	00 : 24 : 36	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 4	00 : 23 : 28	Deutsch AC3 ()	-
<input checked="" type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 5	00 : 24 : 53	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	BIENE_MAJA_DVD01 Titel 5 - Chapter 1	00 : 24 : 51	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	BIENE_MAJA_DVD01 Titel 5 - Chapter 2	00 : 00 : 02	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 6	00 : 24 : 03	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 7	00 : 00 : 28	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 8	00 : 01 : 20	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 9	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 10	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 11	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 12	00 : 01 : 21	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 13	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-
<input type="checkbox"/>	+ BIENE_MAJA_DVD01 Titel 14	00 : 00 : 10	Deutsch AC3 ()	-

Im linken Bereich der Konvertierungsliste befinden sich wie gewohnt die kleinen Aktivierungsboxen, und zwar je eine pro Eintrag. Aktivierst du die Checkbox eines *Titel*-Eintrags, sind automatisch auch alle diesem Titel untergeordnete Kapitel zur Konvertierung ausgewählt. Möchtest du hingegen gezielt einzelne Kapitel eines Titels kodieren, so lasse die Aktivierungsbox des entsprechenden Titels *deaktiviert* und befördere das (oder die) Häkchen in die entsprechenden *Kapitel-Checkboxes*. Dies empfiehlt sich beispielsweise dann, wenn du einzelne Soundtracks einer Musik-DVD kodieren möchtest.

Unterschiede zur Dateiliste:

- In der Spalte **Titel** findest du die Bezeichnung der einzelnen Titel und Kapitel der DVD. Da dies im Gegensatz zu Videodateien oft keine regulären Namen sind (sondern generelle Bezeichnungen wie Titel 1, Titel 2, Kapitel 1, Kapitel 2, usw.), solltest du die fertigen Dateien umbenennen, falls du planst, mehrere Videos von einer DVD zu konvertieren. Da i-Studio 5 auf die Bezeichnungen des Originals aufsetzt (eine Titeldatenbank wie für Audio-CDs existiert nicht) und den kodierten Dateien identische Namen gibt, kann es in der Menge schon einmal unübersichtlich werden. Eine technische Begründung existiert allerdings nicht, denn werden tatsächlich einmal zwei oder mehr gleich lautende Videos hintereinander ausgelesen und dabei zufällig zwei Kapitel mit der gleichen Bezeichnung kodiert, hängt

- i-Studio 5 automatisch eine fortlaufende Nummer an den bereits existierenden Dateinamen an.
- Die Spalte **Dauer** gibt die Länge des jeweiligen Titels oder Kapitels an. In der Regel ist der längste Titel auch gleichzeitig der Hauptfilm.
- In der Spalte **Sprache** befindet sich statt eines einzelnen Eintrags eine Drop Down-Liste. Klickst du diese an, um sie zu öffnen, erscheint eine nach unten aufklappende Liste mit allen zum markierten Eintrag gehörenden Sprachspuren, unter denen du dich für eine entscheiden musst.
- Die Spalte **Untertitel** enthält eine Liste aller zum Eintrag gehörenden Untertitelspuren, aus denen du dich ebenfalls für eine entscheiden kannst. Beachte aber, dass die Untertitel fest in deinen iPod-Clip eingebrannt werden und später nicht ausblendbar sind. Für Song-Konvertierungen besitzen Untertitel logischerweise keine Bedeutung.

Mediaplayer

Nicht immer weiß man, welcher Inhalt sich hinter einem Eintrag in der Konvertierungsliste verbirgt, dies gilt ganz besonders für die eher technisch-nichtssagenden Kapitel- und Titelbezeichnungen eines eingelesebenen DVD-Videos. Aus diesem Grund verfügt i-Studio 5 über einen integrierten Mediaplayer zur Vorschau einer markierten Datei, eines Audiotracks oder eines markierten DVD-Titels/Kapitels.



Hinweis: Bei Musik-Konvertierungen spielt der Player nur die Soundspur eines Quellvideos ab, bei Videokonvertierungen auch das Bild.

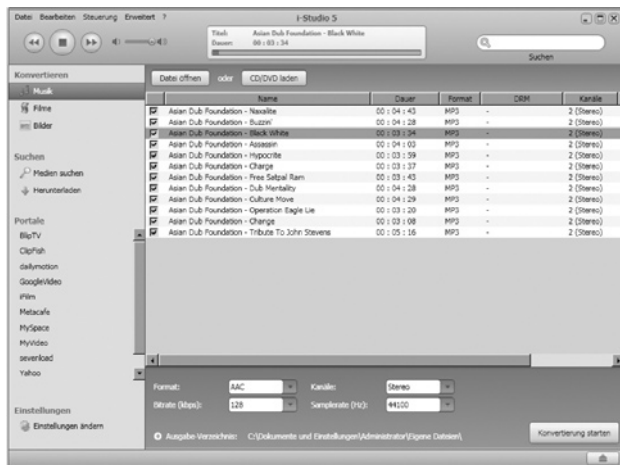
Um die Preview zu starten, markiere einen Eintrag und klicke auf die *Play*-Taste des Mediaplayers, der oben links direkt unter der Menüleiste zu finden ist. Beim Betrachten eines *DVD-Titels* wird der gesamte Inhalt abgespielt, beim Betrachten eines *Kapitels* nur die entsprechende Sequenz.

Die Bedienelemente des Players von links nach rechts:

- **Vorheriges:** Gibt den vorherigen Eintrag wieder.
- **Play:** Startet die Wiedergabe.
- **Stopp:** Beendet die Wiedergabe.
- **Nächstes:** Gibt den nächsten Eintrag wieder.
- **Fortschrittsbalken:** Zeigt die zeitliche Abspielposition im laufenden

Video an, kann aber auch dazu benutzt werden, die Abspielposition wahlweise manuell zu bestimmen, indem man den Balken mit dem Mauszeiger „anfasset“ und bei gedrückter linker Maustaste nach links/ rechts verschiebt.

- **Lautstärke:** Lautstärkeregler.



Player-Ersatz

Der integrierte Mediaplayer eignet sich auch als einfacher Software-player, beispielsweise zur Wiedergabe der von i-Studio 5 erstellten Videos, bzw. der komprimierten Songs – was man vor allem dann dankbar quittieren wird, wenn man keinen QuickTime-Codec installiert hat und auch nicht die Absicht besitzt, dies nachzuholen. Zur Wiedergabe ziehe die jeweilige Datei mit der Maus in das Listenfenster, markiere sie und klicke auf das *Play*-Symbol.

Zieleinstellungen

Unterhalb des Listenfensters liegt der Einstellungsbereich für deine Zieldateien. Beachte hierbei, dass alle Einträge der Liste, also alle zu konvertierenden Medien, gleichermaßen mit den in diesem Bereich geänderten Werten ausgestattet werden.



Tipp: Möchtest du eine oder mehrere Quellen mit anderen Werten ausstatten, als aktuell gültig, so deaktiviere die dazu gehörenden Einträge und verschiebe deren Konvertierungen auf einen späteren Zeitpunkt. Auf diese Weise konvertierst du beispielsweise Track 1, 5 und 9 zu AAC, während du die restlichen Einträge deaktivierst, und Track 2 bis 4 und 6 bis 9 im nächsten Durchgang zu MP3 umwandelst.

Zieleinstellungen Musik

Auswahl des Zielformats und der Bitrate: i-Studio 5 unterstützt folgende iPod-kompatible Audiostandards:

- **AAC:** Verlustbehaftetes Audiokompressionsverfahren, das dem allgemein üblichen MP3 in technischer Hinsicht überlegen ist und bei gleicher Bitrate eine höhere Klangqualität erlaubt. Der gängige Container für AAC-Sound ist MP4, i-Studio 5 hinterlässt bei Verwendung dieses Profils deshalb Dateien mit der Endung m4a.

Von den bei AAC möglichen Profilen wird per Default „Low Complexity“ (LC) angewendet, das für Audiodateien mit mittleren bis hohen Bitraten (ab 96 KBit/s) gedacht ist. Die Klangqualitäten, die mit den vorgegebenen Bitraten erreicht werden können, lassen sich folgendermaßen klassifizieren:

- 96 KBit/s: vergleichbar mit UKW-Qualität bei gutem Empfang
- 128 KBit/s: CD-nahe Klangqualität
- 192 KBit/s: sehr gute Klangqualität
- **M4R:** Klingeltonformat für das iPhone. Bitte beachte, dass die Dateien laut Spezifikation nur maximal 30 Sekunden lang sein dürfen. I-Studio 5 wandelt aus diesem Grund immer nur die erste halbe Minute eines Songs um. Zu den Bitraten siehe oben (AAC).
- **MP3:** MPEG-1 Audio Layer 3 (MP3) ist ein Dateiformat zur verlustbehafteten Audiodatenkompression. Die Klangqualitäten, die mit den vorgegebenen Bitraten erreicht werden können, lassen sich hier folgendermaßen klassifizieren:
 - 128 KBit/s: gute Klangqualität
 - 192 KBit/s: CD-nahe Klangqualität
 - 320 KBit/s: sehr gute Klangqualität

Format:	AAC	Kanäle:	Stereo
Bitrate (kbps):	128	Samplerate (Hz):	44100
<input type="radio"/> Ausgabe-Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Eigene Datei			Konvertierung starten

Kanäle: Für den Fall, dass Monodateien gewünscht sind, wähle dies bitte aus der Drop-Down-Liste aus. Beachte aber, dass dadurch eine Verschlechterung des Klangbilds bei Stereoquellen auftritt, vor allem, wenn man den Song über Kopfhörer wahrnimmt. Unter Umständen kann allerdings auch eine Verbesserung des Klangs erreicht werden, weil die durch den Wegfall eines Kanals eingesparte Datenrate zur Verringerung des Kompressionsgrads eingesetzt wird.

Samplerate: Wie bei der Anzahl der Kanäle gilt: Eine verringerte Samplerate verschlechtert das Klangbild, kann aber in einigen Fällen zur Verbesserung des Klangs beitragen, weil nicht so stark komprimiert wird.

Ausgabe-Verzeichnis: Bestimme hier den Speicherort deiner konvertierten Dateien.

Zieleinstellungen Film

Gerät

i-Studio 5 unterstützt folgende Apple-Geräte:

- **Apple iPhone** mit den Auflösungswerten 320 x 240 oder 480 x 360
- **Apple iPod** mit den Auflösungswerten 320 x 240 oder 480 x 360
- **iPod touch** mit den Auflösungswerten 320 x 240 oder 480 x 360
- **Apple Mac** mit den Auflösungswerten 640 x 480, 720 x 576 oder 1280 x 720
- **iPod nano** mit der Auflösung 320 x 240
- **Apple TV** mit den Auflösungswerten 640 x 480 oder 720 x 576

In allen Fällen erstellt i-Studio 5 *MP4*-Dateien mit einem *MPEG-4*-Video- und einem *AAC*-Audiostream.

Gerät:	Apple iPhone	Qualität:	Niedrig <input type="range"/> Hoch
<input type="radio"/> Erweiterte Einstellungen			
<input type="radio"/> Ausgabe-Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Eigene Datei			Konvertierung starten

Qualität

i-Studio 5 kennt bei der Erstellung von iPod-Videos drei unterschiedliche Qualitätsstufen: *Hoch, Mittel und Niedrig*. Manipuliert wird hiermit die gewünschte Bildqualität, allerdings musst du mit steigendem Qualitätslevel auch einen höheren Zeitaufwand einplanen, da der Codec akkurater arbeiten muss. So kodiert man mit der Einstellung *Beste* sein Material grundsätzlich in zwei Durchgängen, während die anderen beiden mit nur einem auskommen müssen, benötigt dafür aber auch die doppelte Zeit.

Die Unterschiede in den verschiedenen Stufen? Mit absteigender Qualität erscheint der Film „weicher“ und enthält – vor allem bei actionreichen Sequenzen – eher Blockartefakte als bei der jeweils höheren Stufe. Ob es sich tatsächlich in jedem Fall lohnt, den höheren Zeitaufwand für die beste Bildqualität in Kauf zu nehmen, musst du selbst entscheiden. So wirst du bei der einen Gelegenheit vielleicht dazu neigen, lieber auf die Schnelle ein paar Videos zu „ziehen“, während du bei anderen den ganzen Weg gehen willst, um so viel Qualität wie nur irgend möglich für *diesen Film* an Land zu ziehen. Die Einstellung *Beste* kodiert das Material nicht nur in zwei Durchgängen, sondern bearbeitet die Bilder zusätzlich mit besonderen Rechenoperation sowie so genannte ‚intelligente Vergleiche‘ und erreicht dadurch eine extrem hohe Optimierung.

Abgesehen davon reagiert aber jeder Mensch anders auf die zur Komprimierung verwendeten Techniken und so mancher empfindet bereits die mittlere Einstellung als außerordentlich befriedigend. Auch besitzt das Quellmaterial einen nicht unerheblichen Einfluss auf das Endergebnis, ruhige Filme sind beispielsweise spürbar weniger anfällig für Blockartefakte als Action-Reißer. Auch sollten von vornherein gering aufgelöste Videos oder solche mit einer eher schlechten Bildqualität generell mit einer höheren Stufe bedacht werden als jene, die bereits von Haus aus eine gute Auflösung und Bildqualität besitzen. Aber keine Bange, im Laufe der Zeit wirst du eine sichere Hand für die richtige Einschätzung bekommen, auch und vor allem im Hinblick auf deine individuellen Sehgewohnheiten.

Aktuell nutzt i-Studio 5 folgende Filter zur Verbesserung des Bildmaterials:

- **Niedrig:** Bikubisch, eine der gebräuchlichsten Techniken beim Interpolieren, die unter anderem dafür bekannt ist, feine Details zu erhalten und trotzdem zügig zu arbeiten.
- **Mittel:** Lanczos, derzeit einer der besten Skalierungsfiler und be-

sonders beliebt bei Auflösungserhöhungen im oberen Bereich. Der Filter arbeitet akkurater als der bikubische, benötigt dafür aber auch mehr Zeit.

- **Beste:** Edge Detection, aufwändige Technik zur Kaschierung von Skalierungsartefakten, die auf Pixelebene arbeitet und sich dort um die Grenzübergänge zwischen einzelnen Blöcken kümmert. Die *Edge Detection Interpolation (EDI)* ist die effektivste aller verwendeten Techniken, allerdings auch die zeitaufwändigste.

Erweiterte Einstellungen

Aufgrund seiner Zielsetzung, ein bequem zu bedienendes Programm für möglichst alle Videofreunde zu sein, hält i-Studio 5 nur wenige vom Anwender vorzunehmende Einstellungen vorrätig. Diese befinden sich allesamt in einem Extradialog, der über den Eintrag *Erweiterte Einstellungen* aufgerufen wird.

Auflösung:	480 x 360	Bild anpassen:	Normal
Video-Bitrate:	1000	Audio-Bitrate:	96
Framerate:	25	Framerate beibehalten:	Aus
<input type="button" value="Übernehmen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>			

Auflösung

Die Zielauflösung wird im Hinblick auf den Verwendungszweck deines Videos erstellt. Möchtest du einen Clip nur mobil betrachten, reichen für **iPod nano** und **iPod Video Classic** 320 x 240 Pixel aus, während 480 x 360 Pixel genutzt werden sollen, wenn man das Gerät über eine Dockingstation an einen TV betreibt. Der **iPod touch** und das **iPhone** lassen sich wahlweise mit beiden Auflösungen versorgen, wobei die kleinere bei 4:3-Filmen (herkömmliches TV-Bild) und die größere (480 x 360) bei 16:9-Videos Anwendung finden sollte. Bei **AppleTV** eignen sich 640 x 480 und 720 x 576 Bildpunkte gleichermaßen gut, wobei die höhere Auflösung natürlich auch das bessere Bild liefert – vorausgesetzt, man erhöht auch die Bitrate (siehe unten). Mit dem Profil **iPod Mac** für PCs und Macintosh-Rechner lassen sich neben den herkömmlichen Auflösungen auch hochau aufgelöste Bilder mit 1280 x 720 Bildpunkten (720p) erstellen.

Video-Bitrate

Generell gilt: Je höher die Bitrate, desto besser die Bildqualität, weil nicht so stark komprimiert werden muss – allerdings steigt mit der

Bitrate auch der Speicherbedarf. Hier gilt es dann, einen akzeptablen Kompromiss zu finden. Höhere Auflösungen sollten übrigens immer auch mit einer höheren Bitrate versorgt werden. Der Grund liegt darin, dass für mehr Bildpixel von vornherein auch mehr Datenrate benötigt wird. Fehlt diese, muss das Bild stark komprimiert werden – was im Endeffekt für eine Verschlechterung der Bildqualität sorgt.

Folgende Einstellungen sind empfohlen:

- **500 kbps:** iPhone, iPod, iPod touch, iPod nano bei einer Auflösung von 320 x 240 Pixel
- **650 kbps:** iPod nano für mehr Bildqualität
- **750 kbps:** iPhone, iPod, iPod touch, bei einer Auflösung von 480 x 360 Pixel
- **800 kbps:** iPod nano für mehr Bildqualität, Apple TV bei einer Auflösung von 640 x 480, Apple Mac bei einer Auflösung von 640 x 480
- **1000 kbps:** Apple TV bei einer Auflösung von 640 x 480 oder 720 x 576,
- **1200 kbps:** Apple TV bei einer Auflösung von 720 x 576
- **1600 kbps:** Apple TV bei einer Auflösung von 720 x 576 (bessere Bildqualität), Apple Mac bei einer Auflösung von 720 x 576
- **2400 kbps:** Apple Mac bei einer Auflösung von 1280 x 720

Framerate

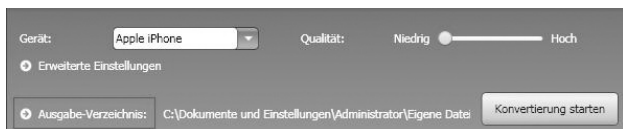
Um Bitrate zu sparen, kannst du eine Verringerung der Bildwiederholrate in Erwägung ziehen. Beachte aber, dass ein Video mit geringer Framerate von vielen Personen nicht mehr als flüssig empfunden wird – was am TV stärker auffällt als auf den kleinen Displays der iPods.

Audio-Bitrate

Hier legst du die Klangqualität der Soundspur deines Videos fest, wobei festzuhalten gilt, dass ältere Filme in aller Regel mit einer kleinen Bitrate auskommen, während man Musikclips eher mit einem guten Sound (mehr Bitrate) ausstatten möchte.

Ausgabe-Verzeichnis

Das Zielverzeichnis legst du über den untersten Link fest. Über den Laufwerksbuchstaben kannst du einen Suchdialog starten, mit dessen Hilfe du dein Dateisystem nach einem Speicherplatz durchforstest. Der Dateiname wird von i-Studio 5 eigenständig vergeben und orientiert sich an dem originalen Dateinamen (bei Videodateien), bzw. an der jeweiligen Titel- oder Kapitel-Bezeichnung (bei DVD-Video und Audio-CDs).



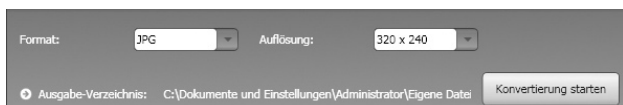
Zieleinstellungen Bilder

i-Studio 5 ist dazu in der Lage Grafikdateien in folgende Formate zu konvertieren: BMP, JPEG, JPG und PNG.

Folgende Auflösungen werden ausgegeben und stellen damit den überwiegenden Standard aktueller Mediaplayer dar: 320x240, 480x320 und 640x480.

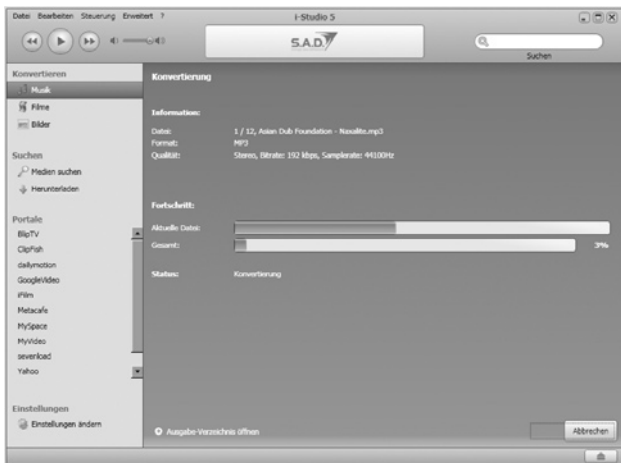
Das Zielverzeichnis legst du auch hier über den untersten Link fest. Über den Laufwerksbuchstaben kannst du einen Suchdialog starten, mit dessen Hilfe du dein Dateisystem nach einem Speicherplatz durchforstest.

Der Dateiname wird von i-Studio 5 eigenständig vergeben und orientiert sich an dem originalen Dateinamen.



Konvertierung starten

Ein Klick auf die Schaltfläche *Konvertierung starten* setzt schließlich die Umwandlungen in Gang, kodiert werden alle über die Umwandeln-Checkbox aktivierten Einträge, bzw. alle ausgewählten DVD-Video-, oder Audio-CD-Komponenten. Eine Prozent-Fortschrittsanzeige hält dich hierbei über den Werdegang auf dem Laufenden und unterrichtet dich darüber, wie viel Zeit vergangen ist, bzw. noch benötigt wird, welcher Eintrag aktuell bearbeitet wird, für welches Gerät du dich entschieden hast und welche Qualität es sein soll. Über die Schaltfläche *Ausgabe-Verzeichnis öffnen* startest du nach vollbrachter Arbeit den Windows-Explorer direkt im Verzeichnis mit dem oder den fertig kodierten Video(s), Bild(ern) bzw. Songs.



Dateien kopieren

Die fertigen Dateien kopierst du mithilfe einer iPod-Synchronisierungssoftware auf deinen Player. Dies kann *iTunes*, muss es zumindest für ältere Modelle aber nicht zwingend auch sein. Ähnliche Anwendungen sind *YamiPod* (www.yamipod.com), *MediMonkey* (www.Mediamonkey.com), *Songbird* (<http://getsongbird.com>) und *Floola* (www.floola.com), allerdings sei angemerkt, dass neue iPods eine veränderte Datenbankarchitektur verwenden und nicht mehr mit den Alternativ-Anwendungen kompatibel sind.

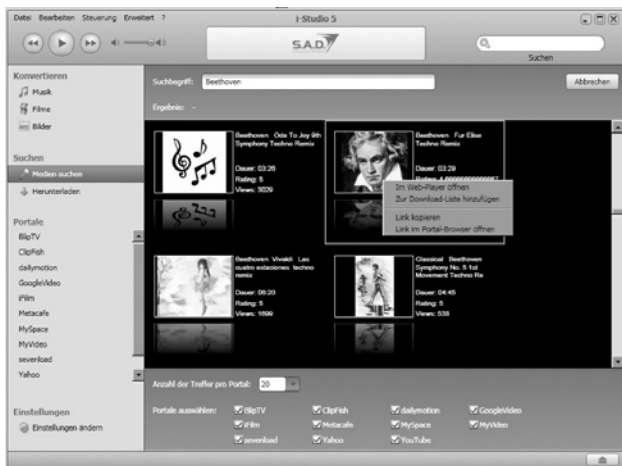
Was auf keinen Fall klappen mag, ist das direkte Kopieren der Dateien über den Windows-Explorer, was an der Verzeichnisstruktur der mobilen Geräte liegt, die grundsätzlich alle Mediadateien in einem versteckten Verzeichnis unterhalb des (ebenfalls versteckten) Ordners *iPod_Control* vor den Augen des Anwenders verbergen – ganz davon abgesehen, dass man die einzelnen Songs nicht mehr an ihren Dateinamen erkennen kann, die während einer Synchronisierung geändert werden.

Videoportale

Im Bereich Suchen der Funktionsspalte findest du die Einträge Medien suchen und *Herunterladen*.

Medien suchen

Um zu einem beliebigen Thema einen Videoclip im Internet zu finden, tippe den Begriff entweder in die Suchmaske in der oberen Symbolleiste oder direkt im Suchmodul ein. Die Ergebnisse werden dir wenig später im schwarzen Listenfenster mit kleinen Vorschau Bildern und nach Videoportal sortiert präsentiert.



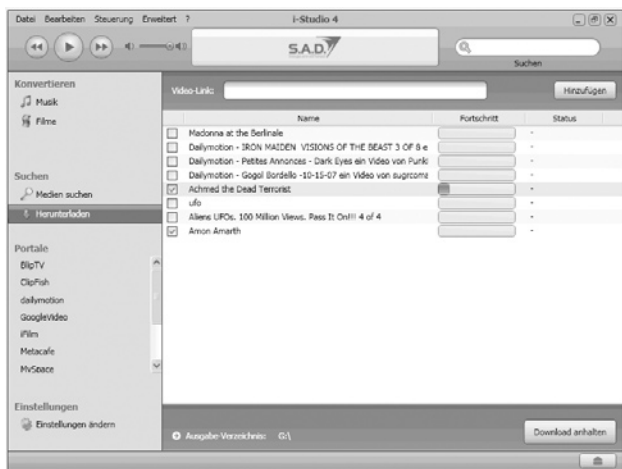
Ein Rechtsklick auf eines der Vorschaubilder aktiviert ein Kontextmenü mit folgenden Einträgen:

- **Im Webplayer öffnen:** Spielt das zur Vorschau gehörende Video im integrierten Webplayer ab. Von dort aus lässt es sich auch direkt in die Downloadliste einfügen
- **Zur Download-Liste hinzufügen:** Fügt die Webadresse des zur Vorschau gehörenden Videos in die Downloadliste ein, ohne sie aufzurufen. Auf diese Weise lässt sich die Liste sehr schnell füllen.
- **Link kopieren:** Kopiert die Webadresse des Videos in die Zwischenablage. Von dort aus kann sie in der Adressleiste jedes Webbrowsers eingefügt werden. Fehlt auf deinem System der zur Darstellung notwendige Flashplayer, wird dir die Installation angeboten.
- **Link im Portal-Browser öffnen:** Öffnet das Video im integrierten Browser. Im Gegensatz zum Webplayer erlaubt der Browser das Surfen innerhalb des angesprochenen Videoportals.

Unterhalb des Listenfensters legst du fest, wie viele Treffer du pro Portal angezeigt bekommen möchtest (Standard: 20) sowie welche Videoportale angesprochen werden sollen. Möchtest du eines ausklammern, entferne schlicht das Häkchen aus der jeweiligen Checkbox.

Herunterladen

Im Download-Modul findest du alle bislang zum Download ausgewählten Videos. Hier lassen sich im Eingabefeld *Video-Link* zu den bereits eingefügten auch Webadressen direkt eingeben oder aus der Zwischenablage einfügen. Nach der Eingabe klicke bitte auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, damit die Adresse in die Downloadliste übernommen wird.



Möchtest du einen Download aufschieben, entferne das Häkchen aus der jeweiligen Checkbox, bevor du unten auf die Schaltfläche *Download starten* klickst, um die Liste abzuarbeiten.



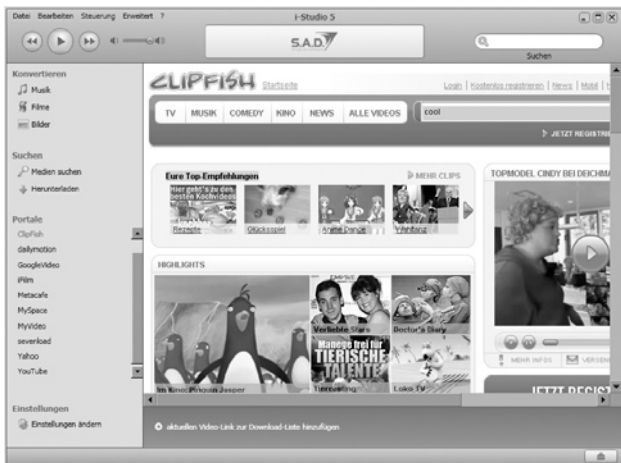
Hinweis: Wird das Programm geschlossen, ohne die Downloads abzuschließen, müssen die jeweiligen Videos erneut gesucht und in die Liste eingebunden werden.

Portale besuchen

Um ein Videoportal direkt mit dem integrierten Webbrowser zu besuchen, klicke auf den entsprechenden Eintrag.



Hinweis: Möchtest du ein Video downloaden, kopiere die Webadresse des Clips in die Zwischenablage und füge sie im Downloadmodul im Eingabefeld *Video-Link* ein. Eine direkte Übernahme aus dem Browser in die Downloadliste ist nicht möglich.




Clips aus Portalen konvertieren

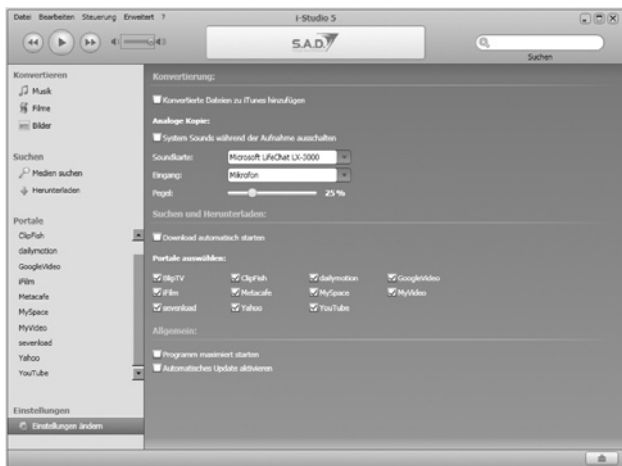
Um ein herunter geladenes Flashvideo zu einem iPod-kompatiblen Video oder einem Song zu konvertieren, gehe vor, wie gewohnt. Aktiviere das jeweilige Konvertierungsmodul (Musik oder Filme), lade die Datei(en) aus dem Downloadordner und lege die Konvertierungsoptionen fest (siehe oben).

Einstellungen

Die Einstellungen zu i-Studio 5 gelten verschiedenen allgemeinen Programmoptionen. Um sie aufzurufen, klicke im untersten Bereich der Funktionsspalte auf den Eintrag *Einstellungen ändern*.

 Einstellungen ändern

Konvertierung



Konvertierte Dateien zu iTunes hinzufügen: Startet nach beendetem Konvertierungsprozess die iTunes-Anwendung und fügt die neuen Dateien der Medienbibliothek hinzu. Eine Synchronisierung mit deinem iPod musst du manuell anstoßen.

Die weiteren Einstellungen sind nur dann wichtig, wenn du DRM-geschützte Dateien konvertieren möchtest. Da hierzulande die Umgehung eines Kopierschutzes verboten ist, lassen sich solche Audiodateien nur dann in ein anderes Format überführen, wenn Sie abgespielt und währenddessen gleichzeitig aufgenommen werden (Analog-Kopie). Dadurch geht zwar immer ein wenig Qualität verloren, dies ist im Übrigen aber generell immer der Fall, wenn eine komprimierte Audiodatei in ein anderes Format konvertiert wird.

- **System Sounds während der Aufnahme ausschalten:** Um zu vermeiden, dass beim Konvertieren DRM-geschützter Dateien die Systemklänge mit aufgezeichnet werden, aktiviere diese Option.
- **Soundkarte:** Aktivierung der zu verwendenden Soundkarte (wenn mehrere installiert sind).
- **Eingang:** Auswahl des Eingangssignals. Bist du dir nicht sicher, wo das abgespielte Signal anliegt, wähle „Was Sie hören“. In der Regel wirst du mit dieser Einstellung immer richtig liegen.*
- **Pegel:** Stelle hier die Stärke des Aufnahmepegels ein. Vorsicht bei Extremwerten, da sonst Verzerrungen auftreten.

* Verschiedene HD-Soundkarten (auch Onboard) erlauben keinen Stereomix, der vom Sound Converter abgegriffen werden kann. Leider gibt es hier keine Regel, an die du dich als Anwender halten kannst. Bei einigen Soundkarten klappt es, bei anderen nicht.

Gehört deine Karte zu den Sorgenkindern, musst du manuell tätig werden und mithilfe eines Stereo-Klinkenkabels den Soundkarten-Ausgang mit dem Line-Eingang verbinden. Damit sorgst du dafür, dass das abgespielte Signal ausgegeben und gleichzeitig über den Line-in wieder in den Rechner zurückgeführt wird. Bitte konsultiere die Dokumentation zur deiner Karte bezüglich des erforderlichen Kabels (in aller Regel ein kleiner Klinkenstecker auf jeder Seite) und der Ein- und Ausgänge.

Suchen und Herunterladen

Aktiviere bzw. deaktiviere an dieser Stelle jene Videoportale, die prinzipiell angelaufen werden sollen – oder auch nicht. Die Einstellungen gelten ab sofort, können aber im Suchmodul selber modifiziert und überschrieben werden.

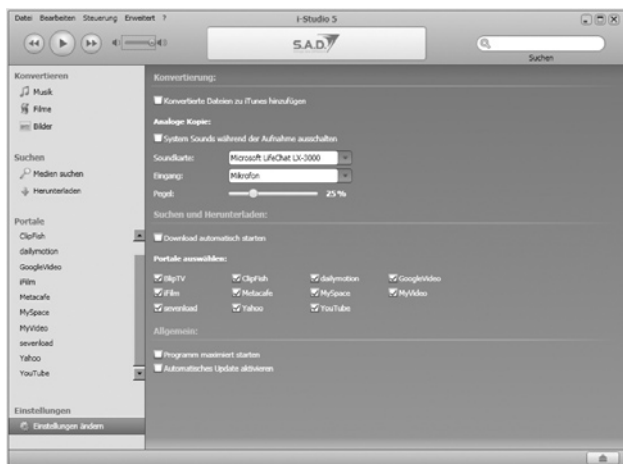
Allgemein

- **Programm maximiert starten:** Sorgt dafür, dass i-Studio 5 im Vollbild gestartet wird.
- **Automatisches Update starten:** Aktiviert den Update-Assistenten, der automatisch bei Programmstart nach einer neuen Programmversion fahndet und diese bei Vorhandensein installiert.

Menüleiste und Symbole

In der oberen Menüleiste findest du folgende Befehle:

- **Datei > Beenden:** Beendet i-Studio 5
- **Bearbeiten > Musik konvertieren/Filme konvertieren:** Ruft das Musik-, bzw Film-Konvertermodul auf.
- **Bearbeiten > Medien suchen:** Aufruf des Suchmoduls
- **Bearbeiten > Herunterladen:** Aufruf der Downloadliste
- **Steuerung > Wiedergabe:** Wiedergabe eines markierten Eintrags
- **Steuerung > Weiter:** Playersteuerung: nächster Eintrag
- **Steuerung > Vorheriger:** Playersteuerung, vorheriger Eintrag
- **Steuerung > Datenträger auswerfen:** Laufwerksschublade öffnen
- **Erweitert > Updates suchen:** Update-Assistent starten
- **Erweitert > Einstellungen:** Einstellungsmodul aufrufen
- **Hilfe > Hilfe öffnen:** Onlinehilfe starten
- **Hilfe > Registrierung:** Programm registrieren (bitte halte deine Seriennummer bereit)
- **Hilfe > Info:** Über i-Studio 5.



Symbole oben rechts

- Anwendung minimieren
- Anwendung maximieren
- Anwendung schließen

Symbole unten links

- Hilfe aufrufen
- Infos zum Programm
- Seriennummer eingeben

Symbol unten rechts

- Laufwerk öffnen

Glossar

16:9: Breitwand-TV-Bildseitenverhältnis.

3GPP/2: 3rd Generation Partnership Project, MPEG-4-Videostandards für Handys.

4:3: TV-Bildseitenverhältnis.

AAC: *Advanced Audio Codec*, Format zur Komprimierung von Audioinformationen.

ASF: *Advanced Streaming Format*, Videodateiformat der Firma Microsoft.

Aspect Ratio: Siehe *Bildseitenverhältnis*.

Audiocodex: Zuständig für Ton-Kodierung und -Dekodierung, bspw. *MP3*.

Audiospuren: Eine DVD kann bis zu 8 verschiedene Audioströme in unterschiedlichen Sprachen und Tonformaten beinhalten, ein mobiles Video nur eines.

Auflösung: Anzahl der horizontalen und vertikalen Bildpunkte eines Bilds. Alle iPods arbeiten mit einer festen physikalischen Auflösung, andere Werte müssen skaliert, also umgerechnet werden.

AVI: *Audio/Video Interleave*, Containerformat für MPEG-4-SP und andere Videodateien.

Bildpunkte: Jedes auf einem Display dargestellte Bild besteht aus einzelnen Pixel oder Bildpunkten, je nach Auflösung unterschiedlich viel.

Bildseitenverhältnis: Das Bildseitenverhältnis gibt das Verhältnis der Breite eines Films zu seiner Höhe an, bspw. 1,33:1 bei 4:3-TV-Filmen und 1,78:1 und 2,35:1 bei Kinofilmen.

Bildwiederholrate: Siehe *Framerate*.

Chapter: Kapitel einer DVD-Video.

Container: Datei zur Aufnahme von Video- und Tonströmen, bspw. *MP4*.

CSS: Kopierschutz auf DVD-Videos.

Decoder: Software zum Entschlüsseln von komprimierten Audio- und Videodaten.

DirectShow: Bestandteil von Microsofts Multimedia-Schnittstelle *DirectX* zur Wiedergabe von Audio- und Videodateien.

Encoder: Software zum Komprimieren von Audio oder Videodaten.

Frame: Einzelbild, die Geschwindigkeit, mit der die Einzelbilder wiedergegeben werden, ist die *Framerate*.

Framerate: gibt an, wie oft bei einem Video ein Bildwechsel in der Sekunde stattfindet, beim europäischen PAL-System beispielsweise 25 fps (Frames pro Sekunde).

ID3: Metainformationen innerhalb einer *MP3*-Datei zu Interpret, Titel, usw.

IFO-Datei: InFoRMation, im *VIDEO-TS*-Ordner einer DVD-Video enthaltene Datei mit Steuerinformationen wie beispielsweise Sprungmarken zur Kapitelanwahl.

iTunes: Musiksoftware von Apple zur Verwaltung, Nutzen, Streamen, Rippen, Brennen und Kaufen von Musik- und Videodateien mit direkter Anbindung an den ebenfalls von Apple vertriebenen iPod.

iPod: Einer der beliebtesten tragbaren Player für Musikdateien verschiedener Formate (in erster Linie *AAC* und *MP3*) und seit der 5. Generation auch für Videoclips. Die Dateien werden über USB, bzw. Firewire (abhängig vom Modell) und der Software iTunes (oder einer Alternative) auf den Player übertragen und am Rechner (Windows oder Macintosh) verwaltet.

Metatags: Einer Audio- oder Videodatei hinzugefügte Struktur, die Informationen zum Track enthält, bspw. Titel und Interpret.

MP3: Audiokomprimierungsformat und -verfahren, Abkürzung für *MPEG-1 Audio Layer 3*.

MP4: Containerformat für Videos.

MPEG-4: Standard für die Komprimierung von Videodaten, beinhaltet verschiedene Profile, darunter *Simple Profile* (MPEG-4 SP) und *Advanced Simple Profile* (MPEG-4 ASP).

Rippen: Vorgang, bei dem Audio- oder Videoinhalte von einer Original-CD/DVD auf Festplatte kopiert werden, werden hierbei Kopierschutzverfahren umgangen, ist dies hierzulande seit 2003 eine Straftat.

Splitter: Ein Splitter sorgt für den Zugriff auf einen Dateicontainer wie bspw. *AVI* oder *MP4* (während ein Codec für das im jeweiligen Container untergebrachte Video- und Audiomaterial zuständig ist).

VOB: Video Objects, Dateiformat für DVD-Videos, besteht aus mehreren miteinander verwobenen Spuren mit Navigationsinformationen, Videomaterial sowie Audio und Untertitel.

Lizenzvereinbarung

WICHTIG: BEI DIESEM SOFTWARE-ENDBENUTZERLIZENZVERTRAG („EULA“) HANDELT ES SICH UM EIN RECHTLICH BINDENDEN DOKUMENT ZWISCHEN IHNEN (ALS NATÜRLICHER ODER JURISTISCHER PERSON) UND SAD. LESEN SIE IHN SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DIE SOFTWARE INSTALLIEREN UND BENUTZEN. DURCH DIESEN VERTRAG WIRD IHNEN DIE NUTZUNGSBEFUGNIS AN DER SOFTWARE ÜBERTRAGEN. DIE VERTRAGSBEDINGUNGEN ENTHALTEN AUSSERDEM GEWÄHRLEISTUNGSINFORMATIONEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. DURCH INSTALLATION UND VERWENDUNG DER SOFTWARE ERKENNEN SIE DIESE VERTRAGSBEDINGUNGEN BEDINGUNGSLOS AN. WENN SIE SICH MIT DIESEN BEDINGUNGEN NICHT EINVERSTANDEN ERKLÄREN, KLIKEN SIE AUF DIE SCHALTFLÄCHE „ABBRECHEN“ UND INSTALLIEREN SIE DIE SOFTWARE NICHT. BRINGEN SIE SIE STATTDIESSEN ZU DEM HÄNDLER ZURÜCK, BEI DEM SIE SIE ERWORBEN HABEN. DORT WIRD IHNEN DER VOLLE KAUFPREIS ZURÜCKERSTATTET. DIESER LIZENZVERTRAG BETRIFFT AUSSCHLIESSLICH SOFTWARE, DIE VON SAD BEREITGESTELLT WIRD, UNABHÄNGIG DAVON, OB IM VORLIEGENDEN DOKUMENT AUCH ANDERE SOFTWAREPROGRAMME GENANNT ODER BESCHRIEBEN WERDEN.

1. Definitionen

- (a) „Schulversion“ umfasst eine so bezeichnete Version der Software, die nur zum Gebrauch durch Schüler, Studenten und Lehrkräfte von Lehrinstitutionen gedacht ist.
- (b) Eine „nicht zum Wiederverkauf überlassene Version“ umfasst eine so bezeichnete Version der Software, die nur für Überprüfungs- und Bewertungszwecke vorgesehen ist.
- (c) „SAD“ bezieht sich auf die Firma S.A.D. Software Produktions- und Vertriebs GmbH und ihre Lizenzgeber, sofern zutreffend.
- (d) „Software“ bezieht sich ausschließlich auf die von SAD und von Drittanbietern entwickelten Softwareprogramme, die von SAD hiermit bereitgestellt werden, sowie alle zugehörigen Dokumente, Medien, Druckmaterialien und Online- bzw. elektronische Dokumentation.

- (e) „Testversion“ bezieht sich auf eine so bezeichnete Version der Software, die für einen begrenzten Zeitraum ausschließlich zu Prüfungs-, Demonstrations- und Bewertungszwecken verwendet werden darf. Die Leistungsmerkmale der Testversion sind möglicherweise eingeschränkt, bieten dem Benutzer unter Umständen nicht die Möglichkeit zum Speichern des Endprodukts und funktionieren aufgrund eines internen Mechanismus nach einem bestimmten Zeitraum nicht mehr.

2. Lizenzgewährung

- (a) Sie dürfen die Software auf einem einzelnen Computer installieren und verwenden ODER die Software auf einem Speichergerät (wie beispielsweise einem Netzwerkspeicher) installieren und speichern, der nur zur Installation der Software auf Ihren anderen Computern über ein internes Netzwerk verwendet wird - vorausgesetzt, Sie besitzen eine Lizenz für jeden separaten Computer, auf dem die Software installiert und ausgeführt werden soll. Eine Lizenz für die Software darf nicht gemeinsam benutzt oder gleichzeitig auf mehreren Computern installiert oder verwendet werden.
- (b) Falls die Software gemeinsam mit anderen SAD-Softwareprodukten als Teil einer Produktsuite verteilt wird, wird die Suite als Einzelprodukt lizenziert, und die Produkte in der Suite, einschließlich der Software, dürfen nicht separat auf mehreren Computern installiert oder verwendet werden.
- (c) Sie dürfen ausschließlich zu Sicherungszwecken eine einzige Kopie der Software in maschinenlesbarem Format erstellen. Dabei musst du die Sicherungskopie alle Urheberrechtsvermerke und sämtliche andere Verweise auf gesetzlich geschützte Rechte aufweisen, die auf der Originalkopie enthalten sind.
- (d) Schulversionen dürfen nicht zu kommerziellen Zwecken eingesetzt oder zu diesem Zweck an Dritte vertrieben werden.
- (e) Sie erklären sich damit einverstanden, dass SAD Ihre Nutzung der Software jederzeit unter Einhaltung einer vertretbaren Mitteilungsfrist auf Einhaltung mit diesen Bestimmungen überprüfen darf.
- (f) Aus diesem Software-Endbenutzerlizenzvertrag ergeben sich für Sie keine ausschließlichen Lizenzrechte.

3. Lizenzbeschränkungen

- (a) Außer in den in Absatz 2 aufgeführten Fällen ist es Ihnen untersagt, Kopien der Software anzufertigen oder zu vertreiben oder die Software auf elektronischem Weg von einem Computer auf einen anderen oder über ein Netzwerk zu übertragen.
- (b) Es ist Ihnen untersagt, die Software zu verändern, zu kombinieren, anzupassen oder zu übersetzen, sie zu dekompileieren, einer Rückentwicklung zu unterziehen, zu deassemblieren oder anderweitig in ein von Menschen lesbares Format zu bringen.
- (c) Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, ist es Ihnen untersagt, die Software zu mieten, zu vermieten oder eine Unterlizenz dafür zu vergeben.
- (d) Mit Ausnahme der Testversion oder der nicht zum Wiederverkauf überlassenen Version können Sie Ihre Rechte, die sich aus diesem Lizenzvertrag ergeben, nur im Rahmen eines Verkaufs oder einer Überlassung permanent übertragen, vorausgesetzt, Sie behalten keine Kopien, übertragen die gesamte Software (darunter sämtliche Komponenten, Medien und Druckmaterialien, Upgrades, dieser Lizenzvertrag und die Seriennummern) und der Empfänger akzeptiert die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags. Wenn es sich bei der Software um ein Upgrade handelt, müssen Sie auch alle vorherigen Versionen der Software, auf die sich das Upgrade bezieht, weitergeben. Sie dürfen keine Kopien der Software zurückbehalten. Software, auf die Sie einen Mengenrabatt erhalten haben, darf weder verkauft noch überlassen werden. Testversionen oder nicht zum Wiederverkauf überlassene Versionen der Software dürfen weder verkauft noch überlassen werden. Falls die Kopie der Software als Teil einer Suite (laut obiger Definition) lizenziert wird, darf die Software nur im Rahmen und als Teil der gesamten Suite überlassen werden, und nicht separat.
- (e) Sofern nicht anders angegeben, dürfen Sie die Software nicht abändern oder Derivate davon anfertigen.
- (f) Sofern nicht anders angegeben, dürfen Sie generell (A) nicht mehr als eine Kopie der Testversion der Software installieren oder verwenden, (B) die Testversion der Software nur unter einem einzigen Benutzernamen herunterladen, (C) den Inhalt einer Festplatte oder eines Computersystems nicht dahingehend ändern, dass die Verwendung der Testversion der Software für einen Gesamtzeitraum ermöglicht wird, der über die Testperiode für eine Einzellizenz der betreffenden Testversion hinausgeht, und (D) die Testversion der Software nur verwenden, um zu entscheiden, ob Sie eine Lizenz

der kommerziellen Version oder der Schulversion der Software kaufen möchten. Ungeachtet der oben genannten Bestimmungen ist es Ihnen jedoch strengstens untersagt, die Testversion der Software zu kommerziellen Schulungszwecken zu installieren oder zu verwenden.

- (g) Sie dürfen die nicht zum Wiederverkauf überlassene Version der Software ausschließlich zu Überprüfungs- und Bewertungszwecken einsetzen.
- (h) Sie dürfen die Software nicht in Länder exportieren, in denen dies durch das US-Export-Kontrollgesetz und dessen Bestimmungen verboten ist. Hiermit versichern Sie, dass Sie die Software in kein Land exportieren oder reexportieren und keiner Person, juristischen Person oder Endbenutzern durch Export oder Reexport zukommen lassen werden, der/die/das den US-Ausfuhrbeschränkungen unterliegt. Sie verpflichten sich insbesondere, dass Sie die Software (i) nicht in eines der Länder, die den US-Exportbeschränkungen unterliegen oder einem wo auch immer sich aufhaltenden Bürger eines dieser Länder, der beabsichtigt, die Produkte in ein solches Land zurück zu übertragen oder zu befördern, (ii) nicht an Endbenutzer, von denen Sie wissen oder vermuten, dass sie die Software oder einen Teil davon zum Entwurf, zur Entwicklung oder zur Produktion nuklearer, chemischer oder biologischer Waffen verwenden oder (iii) nicht an Endbenutzer, denen von einer Bundesdienststelle der US-Regierung die Beteiligung an US-Ausfuhrtransaktionen verboten wurde, ausführen oder wieder ausführen werden.
- (i) Selbst wenn Sie die Software auf mehr als einem Medium erhalten, dürfen Sie die Software nur auf einem einzigen Medium installieren oder verwenden. Unabhängig von der Anzahl der Medien, die Ihnen bereitgestellt werden, dürfen Sie nur das Medium verwenden, das für den Server oder Computer geeignet ist, auf dem die Software installiert werden soll.
- (j) Falls Sie sich nicht an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags halten, kann SAD Ihre Lizenz widerrufen und Sie zum Vernichten aller Softwarekopien auffordern. Alle anderen Rechte beider Parteien und alle anderen Bestimmungen dieses Lizenzvertrags sind jedoch auch nach Beendigung des Lizenzvertrags nach wie vor gültig.

4. Upgrades

Wenn es sich bei der vorliegenden Kopie der Software um ein Upgrade von einer früheren Version handelt, wird Ihnen diese auf der Basis eines Lizenz austauschs zur Verfügung gestellt. Durch Installation und Benutzung einer solchen Kopie der Software erklären Sie sich damit einverstanden, Ihren früheren Endbenutzerlizenzvertrag freiwillig aufzugeben und die frühere Version der Software nicht weiter zu verwenden oder einer anderen natürlichen oder juristischen Person zu überlassen, es sei denn, die Überlassung erfolgt gemäß Absatz 3.

5. Lizenz für Vorgängerversion

Falls diese Kopie der Software als Teil einer Suite (laut obiger Definition) lizenziert ist, Sie bereits eine frühere Lizenz für die gleiche Version besitzen und Ihnen aufgrund Ihrer früheren Lizenz der gleichen Version ein Preisnachlass auf die Suite gewährt wurde, wird die Software Ihnen im Rahmen eines Lizenz austauschs zur Verfügung gestellt. Durch die Installation und Benutzung dieser Kopie der Software erklären Sie sich damit einverstanden, Ihren früheren Lizenzvertrag freiwillig aufzugeben und die frühere Version der Software nicht weiter zu installieren oder zu verwenden oder diese einer anderen natürlichen oder juristischen Person zu überlassen.

6. Immaterialgüterrechte

Diese Lizenz gewährt Ihnen eine beschränkte Lizenz zur Nutzung der Software. Die Firma SAD und ihre Zulieferer behalten sämtliche Eigentumsrechte, einschließlich aller Rechte des geistigen Eigentums, an der Software (sowohl als unabhängiges Werk als auch als Werk, das als Basis für von Ihnen entwickelte Anwendungen dient), sowie allen Kopien davon. Alle nicht ausdrücklich in diesem Lizenzvertrag gewährten Rechte, einschließlich aller in- und ausländischen Urheberrechte, verbleiben bei der Firma SAD und ihren Zulieferern.

7. Eingeschränkte Gewährleistung und Haftungsausschluss

- (a) Mit Ausnahme der Testversion und der nicht zum Wiederverkauf überlassenen Version der Software gewährt SAD für die Dauer von sechzig (60) Tagen ab Übergabe (durch Quittung nachgewiesen): dass die Datenträger, auf denen die Software geliefert wird, frei von Mängeln sind, die ihren Wert oder die Tauglichkeit für die vertraglich vorausgesetzte Nutzung erheblich mindern. Im Falle, dass das gelieferte Produkt dieser Garantie nicht genügt, besteht Ihr alleiniger Anspruch nach Ermessen von SAD entweder im Ersatz

des zusammen mit einem Kaufnachweis innerhalb der Garantiezeit an SAD zurückgegebenen fehlerhaften Produkts oder in der Erstattung des bezahlten Kaufpreises. SAD gewährleistet nicht, dass die Software Ihren Anforderungen entspricht, die Verwendung der Software unterbrechungsfrei und die Software fehlerfrei ist.

- (b) SAD BIETET KEINE RECHTSMITTEL ODER GARANTIEEN, WEDER VERTRAGLICHER NOCH GESETZLICHER NATUR, FÜR DIE TESTVERSION UND DIE NICHT ZUM WIEDERVERKAUF ÜBERLASSENE VERSION DER SOFTWARE. DIE TESTVERSION UND DIE NICHT ZUM WIEDERVERKAUF ÜBERLASSENE VERSION DER SOFTWARE WERDEN IM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND BEREITGESTELLT.
- (c) MIT AUSNAHME DER OBEN AUFGEFÜHRTEN BESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF SOFTWARE (AUSSER DER TESTVERSION UND DER NICHT ZUM WIEDERVERKAUF ÜBERLASSENEN VERSION) SCHLIESSEN DIE FIRMA SAD UND IHRE ZULIEFERER JEDLICHE SONSTIGE GEWÄHRLEISTUNG, SOWOHL AUSDRÜCKLICHER, STILLSCHWEIGENDER UND ANDERER NATUR, AUS, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER HAFTUNG FÜR DIE ZUSICHERUNG MARKTÜBLICHER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. EBENSO WENIG WIRD EINE GARANTIE AUF NICHTÜBERTRETUNG, EIGENTUMSRECHT ODER FREIHEIT VON EINWIRKUNGEN DRITTER GEWÄHRT. SAD GARANTIERT NICHT, DASS DIE SOFTWARE FREI VON FEHLERN IST ODER UNTERBRECHUNGSFREI FUNKTIONIERT. DIE SOFTWARE IST NICHT FÜR DIE VERWENDUNG IN GEFÄHRENUMGEBUNGEN, DIE AUSFALLSICHERE KONTROLLMECHANISMEN ERFORDERN, KONZIPIERT, VORGESEHEN ODER LIZENZIERT, EINSCHLIESSLICH OHNE AUSNAHME IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN: ENTWURF, KONSTRUKTION, WARTUNG ODER BETRIEB VON NUKLEARANLAGEN, FLUGVERKEHRS- ODER FLUGKOMMUNIKATIONSSYSTEMEN, FLUGSICHERUNGSSYSTEMEN SOWIE LEBENSERHALTUNGS- ODER WAFFENSYSTEMEN. SAD WEIST HIERMIT JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER EIGNUNG FÜR DERARTIGE ZWECKE ZURÜCK.
- (d) FALLS NACH DEM ANWENDBAREN RECHT EINE HAFTUNG FÜR DIESE SOFTWARE ZWINGEND VORGESCHRIEBEN IST, IST DIESE AUF SECHZIG (60) TAGE AB ÜBERGABE BESCHRÄNKT.
- (e) MÜNDLICHE ODER SCHRIFTLICHE INFORMATIONEN ODER RAT-SCHLÄGE DER FIRMA SAD BZW. VON IHREN HÄNDLERN, VERTRAGSHÄNDLERN, VERTRETERN ODER ANGESTELLTEN BEGRÜNDEN WEDER EINE GEWÄHRÜBERNAHME, NOCH ERWEITERN SIE IRGEND EINEN GEWÄHRLEISTUNGSRAHMEN DIESES VERTRAGS.

- (f) EINIGE LÄNDER EINSCHLIEßLICH DER MITGLIEDSSTAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION GESTATTEN WEDER DIE EINSCHRÄNKUNG NOCH DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNG FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN. DAHER FINDET OBEN GENANNT KLAUSEL FÜR SIE MÖGLICHERWEISE KEINE ANWENDUNG.

8. Garantierechte

Sollte ein Garantiefall im Sinne des oben genannten Absatzes eintreten, bringen Sie die Software mit Kaufbeleg und einer Problembeschreibung zu dem Händler zurück, bei dem Sie sie erworben haben. Sofern SAD ein Gewährleistungsfall im Sinne dieser Garantie innerhalb von sechzig (60) Tagen ab Datum der Übergabe an Sie schriftlich mitgeteilt wird, wird SAD nach eigenem Ermessen entweder in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen Ersatzdatenträger bzw. Ersatzsoftware liefern, die im Wesentlichen mit der Dokumentation übereinstimmen, oder den vollen Kaufpreis zurückerstatten. Die Gewährleistung von SAD erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch eine Abänderung der Software, durch Beschädigung der Datenträger, durch Missbrauch, Unfall, Modifizierung oder zweckwidrige Nutzung oder aufgrund der Nutzung der Software in Verbindung mit einer anderen als der empfohlenen Hardwarekonfiguration entstehen. Jegliche Beschädigung aufgrund von Missbrauch, Unfall, falscher Verwendung, Modifizierung oder zweckwidriger Nutzung führt zu einem Erlöschen der oben genannten Garantie. HIERBEI HANDELT ES SICH UM DIE EINZIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN GARANTIERECHTE, DIE IHNEN BEI EINEM VERSTOSS GEGEN EINE VERTRAGLICHE ODER GESETZLICHE GARANTIE IN BEZUG AUF DIE SOFTWARE UND DIE BEGLEITENDE DOKUMENTATION ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

9. Begrenzung der Schadensersatzpflicht

- (a) WEDER DIE FIRMA SAD NOCH IHRE ZULIEFERER HAFTEN IHNEN UND DRITTEN GEGENÜBER FÜR MITTELBARE, BESONDERE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF SCHÄDEN, DIE AUS DER NICHT MÖGLICHEN VERWENDUNG VON GERÄTEN ODER DEM NICHT MÖGLICHEN ZUGRIFF AUF DATEN, GESCHÄFTSVERLUST, ENTGANGENEN GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG ODER ÄHNLICHEM RESULTIEREN), DIE SICH AUS DER BENUTZUNG DER SOFTWARE BZW. DARAUS ERGEBEN, DASS DIE SOFTWARE NICHT BENUTZT WERDEN KONNTE, UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESE SCHÄDEN AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, UNERLAUBTER

- HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT), PRODUKTHAFTUNG ODER ÄHNLICHEM BERUHEN, SELBST WENN DIE FIRMA SAD ODER IHRE VERTRETER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENSEINTRITTES INFORMIERT WAREN UND SELBST WENN DIE VORGENOMMENE MÄNGELABHILFE IHREN ZWECK VERFEHLT HAT.
- (b) DIE HAFTUNG VON SAD FÜR DIREKTE SCHÄDEN, GLEICHGÜLTIG AUS WELCHEM GRUND, BESCHRÄNKT SICH IHNEN GEGENÜBER AUF EINEN BETRAG IN HÖHE DES KAUFPREISES, DEN SIE ALS KÄUFER FÜR DIE SCHADENSURSÄCHLICHE SOFTWARE BEZAHLT HABEN.
 - (c) EINIGE LÄNDER EINSCHLIEßLICH DER MITGLIEDSSTAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION GESTATTEN WEDER DIE EINSCHRÄNKUNG NOCH DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNG FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN. DAHER FINDET OBEN GENANNT KLAUSEL FÜR SIE MÖGLICHERWEISE KEINE ANWENDUNG. AUSSERDEM HABEN SIE JE NACH LAND UNTER UMSTÄNDEN WEITERE RECHTE.
 - (d) DIE OBEN GENANNTEN HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN GELTEN VOR ALLEN ANDEREN ASPEKTEN DIESES LIZENZVERTRAGS FÜR DIE GEWÄHRLEISTUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE.

10. Geschäftsgrundlage

Die eingeschränkte Gewährleistung und der Haftungsausschluss, die Gewährleistungsrechte und die eingeschränkte Haftung stellen grundlegende Bedingungen des Vertrags zwischen SAD und Ihnen dar. Ohne diese Einschränkungen wäre es SAD nicht möglich, die Software wirtschaftlich sinnvoll anzubieten. Die beschränkte Gewährleistung, der Haftungsausschluss, die ausschließlichen Rechtsmittel und die Haftungsbeschränkung erstrecken sich auch auf die Lizenzgeber von SAD.

11. Nur Endverbraucher

Die in diesem Vertrag enthaltenen Gewährleistungs- und Haftungsbeschränkungen berühren gesetzliche Rechte eines Endverbrauchers, der die Software zum Privatgebrauch ersteht, nicht. Die Einschränkungen oder Ausschlüsse der Gewährleistungen, Rechtsmittel oder Haftungsbestimmungen, die in diesem Lizenzvertrag enthalten sind, treffen nur in dem Maße auf Sie zu, in dem diese Einschränkungen oder Ausschlüsse im Rahmen der Gesetzgebung Ihres betreffenden Landes zulässig sind.

12. Allgemeines

Dieser Lizenzvertrag unterliegt den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland, ohne Einfluss auf die Prinzipien des internationalen Privatrechts zu nehmen. Hiermit erklären Sie sich damit einverstanden, dass ausschließlich die Gerichte im Bezirk Ulm zur Beilegung von Rechtsstreiten, die sich aus der Auslegung dieses Lizenzvertrags ergeben, berechtigt sind. In jedem Fall wird dieser Lizenzvertrag ohne Rücksicht auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf („United Nations Convention on the International Sale of Goods“) ausgelegt und angewendet.

Dieser Lizenzvertrag enthält sämtliche Vereinbarungen der Vertragsparteien bezüglich des Vertragsgegenstands und schließt alle vorherigen oder gleichzeitigen mündlichen oder schriftlichen Vereinbarungen der Parteien aus. Sie erklären sich damit einverstanden, dass jegliche Änderung oder Ergänzung dieser Bestimmungen in Kaufverträgen oder in anderen schriftlichen Mitteilungen oder Dokumenten, die Ihnen in Bezug auf die lizenzierte Software übergeben werden, gegenstandslos ist. Eine Unterlassung oder ein Verzug seitens der Firma SAD bei der Ausübung ihrer Rechte im Rahmen dieses Lizenzvertrags bzw. im Falle eines Verstoßes gegen diesen Lizenzvertrag gilt nicht als Verzicht auf diese Rechte bzw. auf die Geltendmachung von Rechtsmitteln gegen diesen Verstoß.

Kein Händler, Vertreter oder Mitarbeiter von SAD ist dazu berechtigt, an diesem Lizenzvertrag Änderungen vorzunehmen.

Sollte ein zuständiges Gericht eine Bestimmung dieser Vereinbarung für gesetzwidrig erklären, wird diese Bestimmung in dem maximal zulässigen Ausmaß durchgesetzt und alle übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung bleiben weiterhin in vollem Maße gültig.

Fragen bezüglich dieses Vertrags sollten an folgende Stelle gerichtet werden: S.A.D GmbH, Rötelbachstr. 91, 89079 Ulm.

SAD und andere in dieser Software enthaltenen Marken sind Marken oder eingetragene Marken von S.A.D. GmbH in der Bundesrepublik Deutschland. Marken, Handelsnamen, Produktnamen und Logos Dritter sind möglicherweise Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Rechtsinhaber. Die Entfernung oder Abänderung von Marken, Markennamen, Produktnamen, Logos, Urheberrechts- und anderen markenschutzrechtlichen Vermerken, Legenden, Symbolen und Etiketten in der Software ist untersagt. Dieser Lizenzvertrag berechtigt Sie nicht zur Verwendung der Namen oder Marken der Firma SAD oder ihrer Lizenzgeber.